

# Der Bote aus dem Riesengebirge.

Eine Zeitschrift

für alle Stände.

Nr. 78.

Hirschberg, Sonnabend den 26. September

1868.

## „Der Bote aus dem Riesengebirge“

wird vom 3. October d. J. an wöchentlich 3 Mal erscheinen. Die Ausgabe findet an den Tagen: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend statt. Inseraten-Aannahme bis Montag, Mittwoch und Freitag Punkt 12 Uhr Mittags. Der Preis bleibt wie bisher vierteljährlich 15 Sgr. incl. Postaufschlag; die einzelne No. kostet 6 Pf. Preis der 2spaltigen Inseraten-Zeile 1 1/4 Sgr.

Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, daß unsere Inserate bei ihrer großen Verbreitung in über 6000 Exempl. stets erfolgreich sind und daß unsere Spalten-Zeilen breiter sind, als die anderer Blätter.

Zur Bequemlichkeit des geehrten Publikums haben folgende Herren die Güte, ebenfalls die Ausgabe des „Boten“ zu besorgen:

1. Herr Kaufmann **Anders**, äußere Schildauer Straße.
2. „ „ **N. Friebe**, innere Langstraße.
3. „ „ **F. Hoffmann**, vor dem Burghore.
4. „ „ **Ph. Pollack**, am Ringe.
5. „ „ **W. Prause**, äußere Langstraße.
6. „ „ **F. A. Reimann**, am neuen Thorberge.
7. „ Buchhändler **N. Wendt**, äußere Schildauer Straße.

Bei diesen Herren ist der „Bote“ sowohl gegen Abgabe der Nummer-Karten, als auch gegen den Preis von 7 Pf., vom 3. October ab 6 Pf. für das einzelne Exemplar, zu haben. Die vierteljährlichen Abonnements müssen jedoch in unserer Expedition bewerkstelligt werden.

Hirschberg, den 19. September 1868.

Die Expedition des „Boten aus dem Riesengebirge“.

# Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

## Deutschland Preußen.

### Reise und Aufenthalt Sr. Majestät des Königs nach und in Hamburg.

Nachdem Sr. Majestät am 18. September in Husum und Brestedt ein glorreicher Empfangen bereitet worden war, wogten am 19. zahllose Menschenmassen aus Altona, dessen Umgebung und dem benachbarten Hamburg in den Straßen, in Erwartung des um 8 Uhr angemeldeten Zuges, den Sr. Majestät den König von Preußen aus Schleswig zurückbringen sollte. Die Vorbereitung zur Illumination übertraf alles bisher in Altona Gesehenes. Die Hausbesitzer wetteiferten in der Dekorierung ihrer Häuser. Die freudige Bewegung der Bevölkerung war unerkennbar bei der Ankunft Sr. Majestät des Königs sowohl hier, wie auch in Hamburg.

Die „Hamburger Nachrichten“ brachten am 20. d. M. an der Spitze ihres Blattes einen Artikel zur Begrüßung des Königs, während dasselbe Blatt und der „Hamburger Correspondent“ noch Gedichte zur Begrüßung Sr. Majestät des Königs von Preußen enthielten. Die Elbfahrt des Königs auf dem Dampfer „Hammonia“ begann präzis 4 Uhr Nachmittags, leider bei starkem Gewitter und Regen. Auf die um 7 1/2 Uhr Abends festgesetzte Rückkehr des Königs harrten trotz des fortwährend herabströmenden Regens Tausende von Menschen mit immer steigender Unruhe, bis endlich kurz vor 9 1/2 Uhr statt der „Hammonia“ ein kleiner Elbdampfer mit dem Könige und einem großen Theile der Gäste eintraf da die „Hammonia“ auf den Sand gerathen war. Der König wurde von dem sich auf den Hauptplätzen in Masse versammelten Volke jubelnd begrüßt. Die Illumination, sowie das Feuerwerk auf der Alster verliefen in glänzendster Weise. Se. Majestät besuchte trotz der vorgerückten Zeit die Soiree des Senators Hayn.

Hamburg, 21. Septbr. Ueber die gestern stattgehabte Elbfahrt Sr. Majestät des Königs von Preußen wird noch Folgendes berichtet: Das Diner auf der „Hammonia“ verlief in bester Stimmung. Der Bürgermeister Dr. Sieveling brachte einen Toast auf den König, als deutschen Schirmherrn der deutschen Einheit, die vom Fels zum Meere begründet sei, und hob es als glückliches Symbol hervor, daß es Hamburg vergönnt sei, den König auf einem Dampfer zu bewirthen, der eine stete Verbindung zwischen den Deutschen hier und den Deutschen drüben aufrecht halte. Der König erwiderte in herzlichster Weise, indem er darauf hinwies, daß er das Erreichte zunächst der Vorhebung, dann aber auch dem alseitigen Entgegenkommen seiner gegenwärtigen Bundesgenossen verdanke. — Bei der Rückfahrt lief zuerst der die „Hammonia“ begleitende Dampfer „Kuzhafen“ und eine Viertelstunde später die „Hammonia“ selbst bei Finkenwärder auf den Sand. Ein zur Herbeiholung eines Ersatzschiffes ausgesandtes Boot traf ein kleines dem hiesigen Hause S. Robinow gehörendes Schiff an, welches von dem Besizer Sr. Majestät dem Könige und dessen Gefolge bereitwillig zur Verfügung gestellt und auf welchem die weitere Rückfahrt nach Hamburg fortgesetzt wurde. —

Auf der Soiree des Senators Hayn äußerte der König wiederholt sein Bedauern über die Störung des prachtvollen Arrangements an der Alster und Elbe durch das ungünstige Wetter, fügte jedoch hinzu, ihm genüge der allerorts bethätigte Wille, ihm Freude zu bereiten, den er dankbar anerkennend mit sich nehme. Der König war in der heitersten Stimmung und verweilte 3/4 Stunden auf der Soiree. Heute Nachmittag 1 1/2 Uhr besuchte der König die geschmackvoll aus-

geschmückte Börse und äußerte zum Handelskammer-Präsidenten: Was Sie brauchen, brauchen wir Alle: Frieden. Meine in Kiel gesprochenen Worte sollten meine Friedenszuversicht kräftig ausdrücken. Unerklärlich bleibt mir jede entgegengesetzte Auffassung.

Heute Abend ist Se. Majestät der König nach Berlin zurückgekehrt.

Die „Prov.-Corresp.“ sagt über die jüngste Reise des Königs u. a.: Diese ist zu einem Ereigniß von hoher politischer Bedeutung geworden: durch den Verlauf derselben ist nach allen Seiten die Zuversicht bestätigt und bestärkt worden, daß Preußens neugewonnene Macht in ihren Grundlagen völlig gesichert und auch in dem Bewußtsein der Bevölkerung überall unwiderruflich befestigt ist. Und am Schluß:

Daß solche Stimmungen und Gefühle aus Anlaß der jüngsten Reise des Königs mit ungeahnter Kraft zum Ausdruck gelangt sind, das wird für die weitere Entwicklung unseres nationalen Staatswesens von hoher Bedeutung sein: die Thatsache, daß die Bevölkerung der neuen, wie der alten Provinzen Preußens, und nicht minder die Bevölkerung in den verbündeten Staaten mit begeisterter Hingebung der Führung unseres Königs folgen, erhöht die Zuversicht, daß das Werk, welches unsere Regierung kräftig begonnen hat, sicheren Schrittes entgegengeht.

Die friedliche Bedeutung der Worte, welche unser König jüngst in Kiel gesprochen hatte, ist von Sr. Majestät in Hamburg noch einmal auf das Bestimmteste und Umwiegendste betont worden. Der König hat von Neuem die sicherste Hoffnung geäußert, daß der Friede, den wir Alle brauchen, nicht gestört werde; dieser Friedenszuversicht habe er schon in Kiel den kräftigsten Ausdruck geben wollen, und es sei unerklärlich, wie die entgegengesetzte Auffassung auch nur einen Augenblick habe eintreten können. Diese Worte des Königs haben, wie aus Frankreich gemeldet wird, auch dort alle Zweifel an dem friedlichen Sinn der früheren Aeußerung unsers Monarchen vollends beseitigt und die Friedenszuversicht aufs Neue befestigt.

Pr.-C.  
Die Berufung des Landtags der Monarchie dürfte etwa zum 8. November erfolgen; doch ist ein fester Beschluß darüber noch nicht gefaßt.

Das preussische Heer zählt jetzt 1342 General- und Stabs-offiziere. Darunter befinden sich: ein General (der 84jährige Graf Wrangel), ein General-Feldzeugmeister mit dem Feldmarschallsrang (Prinz Karl von Preußen), 51 Generale der Infanterie und Kavallerie, 72 General-Lieutenants, 92 General-Majors, 278 Obersten, 227 Oberst-Lieutenants, 620 Majors. Von diesen 1342 sind 8 Prinzen des königshauses, 5 Großherzoge, 28 fremde Prinzen, 15 Herzoge, 11 Fürsten, 45 Grafen, 80 Freiherren, 824 gewöhnliche Adlige und 328 Bürgerliche.

Nach einer gemeinsamen Bekanntmachung des Finanz- und des Handelsministers hat das herzoglich anhaltische Staatsministerium eine Präklusivfrist bis zum 31. Dezember d. J. zur Einlösung der Köthen-Bernburger Eisenbahn-Kassenscheine in Appoints zu 1 Thlr. und der Anhalt-Bernburger Eisenbahn-Kassenscheine in Appoints zu 1, 5 und 25 Thlr. festgesetzt. Wer innerhalb der gedachten Frist bei der Staatskassen-Tilgungskasse in Bernburg die Einlösung nicht vollzieht, verliert alle Ansprüche an die herzoglichen Kassen, da die nicht

eingelösten Kassenscheine nach Ablauf der Frist ihre Gültigkeit verlieren.

Berlin, 21. September. Wie aus München gemeldet wird, wird die erste Konferenz wegen Bildung einer süddeutschen Militärkommission morgen dort stattfinden. Nach dem „Würt. Staatsanz.“ soll die Kommission „hauptsächlich die einheitliche Leitung des süddeutschen Festungswesens im Anschluß an ein deutsches Vertheidigungssystem zur Aufgabe haben.“

Neuerdings ist der Grundsatz wieder festgestellt worden, daß die geschildert den Hausvätern einer Stadt zur Last fallenden Schulunterhaltungskosten nicht einseitig nur zu Gunsten einer Confession auf den städtischen Etat übernommen werden dürfen. Ebenso ist es ausgesprochen, daß die Landgemeinden gleich den Stadtgemeinden zu der in ihrer Autonomie wurzelnden Befugniß, die Schulunterhaltungslast zu übernehmen, berechtigt sind. Diese Befugniß hätten sie stets gehabt, fortwährend unangefochten, beziehentlich unter ausdrücklicher Zustimmung der Communal-Aufsichts-Behörden ausgeübt und durch kein Gesetz verloren. Wo von dieser Befugniß Gebrauch gemacht worden ist, soll das dadurch begründete Verhältniß um so mehr sorgfältig gepflegt und geschützt werden.

Das Bundesgesetzblatt des norddeutschen Bundes soll nach einem Beschlusse des Staats-Ministeriums fortan denjenigen in Preußen wohnhaften Empfängern der preussischen Gesetzsammlung, welche dieselbe gegen Bezahlung beziehen, als eine Beilage zur preussischen Gesetzsammlung unentgeltlich geliefert werden.

Am 19. September hat in Berlin der Austausch der Ratifikationen zu dem zwischen dem Norddeutschen Bunde und den Niederlanden abgeschlossenen neuen Postvertrage stattgefunden, der vom 1. October d. J. ab in Ausführung kommt.

Vom Jahre 1869 ab wird im ganzen Gebiete des preussischen Staates die Verpflichtung zum Dienst im stehenden Heere, beziehungsweise in der Flotte, mit dem 1. Januar desjenigen Kalenderjahres beginnen, in welchem der Wehrpflichtige das 20. Lebensjahr vollendet hat.

Düsseldorf, 19. September. Gestern Abend standen einige Compagnien des niederheinischen Füsilierregiments Nr. 39 auf dem hiesigen Kasernenhofe zur Abfahrt nach Offen bereit, wo man aus Anlaß des Arbeiter-Strikes den Ausbruch von Unruhen befürchtete. (D. Z.)

Leipzig, 19. September. Der hier versammelte sächsische Städtetag, auf welchem 60 Städte und mehrere Landgemeinden vertreten sind, hat beschloffen: Die Sicherheits- und Wohlfahrtspolizei innerhalb des Gemeindebezirks ist als Obliegenheit der Gemeinde zu betrachten. Der Dualismus der städtischen Behörden, so wie die lebenslängliche Amtsdauer der Magistratspersonen ist aufzuheben. Eine Petition, betreffend die Herstellung einer allgemeinen Gemeindeverfassung, sowie die Reform der Staatsverwaltung im Sinne größerer Selbstregierung soll vorbereitet werden. Der Städtetag wird künftig die Bezeichnung „Gemeindegtag für Stadt und Land“ führen.

Gotha, 20. September. Rechtsanwalt Streit hat gegen das Urtheil des Schwurgerichts die Nichtigkeitsbeschwerde erhoben.

München, Montag, 21. September, Vormittags. Morgen Dienstag den 22. wird hier die erste Konferenz behufs Bildung einer süddeutschen Militärkommission stattfinden. Außer den Kriegsministern der drei süddeutschen Staaten werden daran Theil nehmen: für Baiern Fürst Hohenlohe und Legationsrath v. Boelberndorff, für Württemberg Staatsrath Scheurlen, und für Baden der Geheimrath v. Mohl.

Wien, 19. September. In den letzten Tagen fand hier eine Konferenz der hiesigen Vertreter der Großmächte statt, deren Gegenstand die in den letzten Tagen herrschenden Besorgnisse gewesen, die den Kapitalmarkt beherriichten; in der nächsten Zeit dürfte es an herubigenden Aeußerungen offiziöser Natur nicht fehlen. — Die polnischen Angelegenheiten scheinen bestimmt zu sein, die Krisis unseres Staatslebens herbeizuführen. Es liegen Schriftstücke vor, um welche in nächster Zeit die österreichische Verfassungsfrage sich drehen wird: der Entwurf der Adresse des galizischen Landtages an den Kaiser und der Entwurf der Resolution an das Ministerium. Die Adresse wirft einen Blick auf das Jahrhundert, während welchem in Folge eines Altes der Gewalt Galizien und Lodomerien dem österreichischen Staatsverbande angehören, zählt die Leiden und Bedrückungen der Polen in Oesterreich auf und formulirt die Wünsche, die Rechte des Landes. In dem Resolutionsentwurfe ist die „Modifikation“ der Staatsgrundgesetze vom 21. Dezember 1867 in acht Punkten von einschneidender Bedeutung entwickelt. Die gemeinsamen Angelegenheiten sind durch diese acht Punkte auf ein Minimum eingeschränkt, da auch die Promulgirung der Gesetze behufs Durchführung der Staatsgrundgesetze über die allgemeinen Rechte der Bürger, über die Regierungs- und Vollzugsgewalt und über die richterliche Gewalt aus dem durch das Staatsgrundgesetz bestimmten Wirkungskreis des Reichsrathes eliminiert werden und in den Wirkungskreis des galizischen Landtages übergehen soll. Mit diesen Forderungen tritt für den Dualismus die Krisis ein und schon in wenigen Wochen wird es sich herausstellen, wie er sie besteht. Galizien tritt genau so auf, wie Ungarn im Jahre 1865, als Schmerling bereits verdrängt war. (Nat. Z.)

Der niederösterreichische Landtag hat den Minister Gistra zum Reichstagsabgeordneten gewählt.

Wien, 21. September. Die Abendblätter melden die Ernennung des österreichischen Gesandten in München, Grafen v. Trautmannsdorff, zum Botschafter in Rom.

Wien, 22. September. Die „Wiener Abendpost“ demontirt die Nachricht, daß unter den Kabinettsmitgliedern Differenzen beständen, eben so das Gerücht von einer Ministerkrisis. Der Feldzeugmeister Gulyay ist gestorben. — Durch einen Erlaß des Prager Armeekorps-Kommandos wird die Beurlaubung von Militärs gänzlich eingestellt. — Nach hier eingetroffenen Berichten hat sich in Cadix die ganze Flotte empört. Die neuesten Nachrichten lauten dahin, daß ganz Andalusien in den Händen der Aufständischen sei. Malaga, Cartagena, Ferrol seien gleichfalls aufgestanden, in letzterem Orte habe Contreras sein Hauptquartier aufgeschlagen. In Sevilla sei eine provisorische Regierung in Wirksamkeit getreten, auch ganz Galizien sei im Aufstande. General Cabarello soll sich an der Spitze von 13,000 Mann in Xeres befinden. — Die so eben entlassenen Minister haben ihre Zuflucht in Frankreich gesucht und bei St. Jean die Grenze überschritten.

### S c h w e i z

Der internationale Friedens- und Freiheits-Congress, auf welchen die friedebedürftige Welt ihre Augen mit Sehnsucht gerichtet hat, wird morgen in Bern eröffnet werden. Nach mannigfachen verunglückten Verjuchen, ein passendes Lokal zu finden, hat er von der Berner Regierung endlich den Großrathssaal im dortigen Rathhause für seine Verhandlungen eingeräumt erhalten, nicht ohne daß, wie es heißt, das Central-Comité sich habe verbürgen müssen, ähnliche Extravaganzen wie auf dem Genfer Congress vorigen Jahres zu verhüten.

## Niederlande.

Haag, 21. September. Die neue Session der Kammern ist heute durch den König in Person eröffnet worden. Die Thronrede erwähnt zunächst die günstigen Beziehungen zum Auslande und kündigte die Abschaffung des Zehnten und der Stempelsteuer, sowie die Einbringung eines Gesetzes über den höheren Unterricht und den Kultus an; und es wurde ferner hervorgehoben, daß das nächstjährige Budget ohne Anleihe oder Vermehrung der Steuern balancire.

## Frankreich.

Paris, 19. Septbr. „France“ stellt in Abrede, daß die Verlängerung des Aufenthalts des Grafen von Girgenti durch politische Gründe motivirt sei.

Paris, 20. Septbr. Die „Korrespondenz Havas“ meldet aus Madrid vom heutigen Tage: Die Königin ist von San-Sebastian nach der Hauptstadt zurückgekehrt. Eine Begegnung mit dem Kaiser Napoleon hat nicht stattgefunden. Madrid ist in den Belagerungszustand erklärt, die Stadt ist ruhig. (Merkwürdig! Red.) Außerdem bestätigt sich, daß die verbannten Generale in Andalusien gelandet sind und die Fahne des Auftrubs erhoben haben. Auch haben in Cadix in Folge eines progressivsten Pronuntiamientos Ruhestörungen stattgefunden. General Prim soll sich mit seinem Stabe in London eingeschiffet und seinen Weg nach der Küste von Valencia genommen haben, dort werde er die Leitung des Aufstandes übernehmen. — Die Nachrichten der Abendzeitungen aus Spanien sind größtentheils unsicher und beruhen auf Gerüchten. „France“, „Opinion nationale“ und „Pays“ erwähnen das Gerücht, die Königin Isabella wolle abdanken. Dem „Gaulois“ zufolge wären an mehreren Punkten des Königreichs revolutionäre Bewegungen ausgebrochen, welche indessen aus Mangel an einheitlicher Leitung im Keime erstickt worden seien. In Madrid und den Provinzen soll große Aufregung herrschen. „Figaro“ hält die Bewegung für sehr ernst, da sich dieses Mal alle Parteien gegen die Königin verbunden hätten. „Temps“ will wissen, daß eine große Anzahl spanischer Flüchtlinge Paris verlassen habe. — Die „Patrie“ schreibt: Man versichert, daß die Unruhen in Cadix in Folge von Zwistigkeit zwischen dem Marineminister und einigen Marineoffizieren entstanden seien. Die Offiziere und Mannschaft der Fregatten „Stadt Madrid“ und „Saragossa“ sollen sich zu Gunsten der Bewegung erklärt haben. Der „Temps“ schreibt, daß die Bewegung in Spanien bereits einen durchaus revolutionären und antidynastischen Charakter angenommen hat. Bewaffnete Banden durchziehen Oberaragonien; andere Banden, von Catalonien und den Pyrenäen kommend, marschiren auf Madrid. Der Hauptpunkt der Bewegung ist Andalusien, wo kürzlich mehrere der verbannten Generale gelandet sind. Cabrera und Pierrad nehmen an der Bewegung Theil, was auf eine Koalition aller oppositionellen Parteien in Spanien schließen läßt. General Prim soll zu den verbannten Generalen in Andalusien gestossen sein.

Paris, Montag, 21. Septbr., Morgens. Der „Moniteur“ meldet aus Spanien: Die progressivistische Partei hat in Cadix eine Ruhestörung veranlaßt, welche dadurch, daß die Mannschaften mehrerer Kriegsschiffe sich dabei betheiligten, nicht unbedenklich gewesen zu sein scheint. Nähere Nachrichten über den Charakter dieser Unruhen liegen noch nicht vor. In Madrid war die Ruhe nicht gestört worden. Die Zusammenkunft des Kaisers mit der Königin von Spanien hat wegen dieser Ereignisse nicht stattgefunden. Die Königin wollte am 20. d. Mts. sich nach Madrid begeben.

Aus Madrid wird vom 20. d. gemeldet: Der Marquis de la Sabanna ist gestern Morgen hier eingetroffen. Die Truppen zeigen sich gewillt, die Regierung zu unterstützen.

Sevilla und Balladolid waren bis gestern Abend ruhig, dagegen sind Ruhestörungen in Barcelona ausgebrochen. Die Einwohner von Cadix haben dem revolutionären Veruche der Fregatten „Stadt Madrid“, und „Saragossa“ Widerstand geleistet.

Paris, 21. Septbr. „France“ schreibt: Wir wissen aus sicherer Quelle, daß die Königin gestern nicht nach Madrid gereist ist. (S. Spanien) woraus der Schluß gezogen werden darf, daß die Reise für dieselbe nicht ohne Gefahr gewesen wäre. Cadix war gestern noch in den Händen der Regierung. Man glaubt, daß sich General Prim an Bord einer Fregatte vor Gibraltar befand. Baron Mercier, der französische Gesandte, hat Madrid nicht verlassen. Der Graf von Girgenti ist gestern von Paris nach Spanien abgereist, um das Kommando seines Regiments zu übernehmen. Die Telegraphenlinien zwischen Frankreich und Spanien sind zerstört. „Patrie“ dementirt das Gerücht, daß die Königin abgedankt habe. Gonzales Bravo werde im Cabinet Concha das Worterspreche behalten. Ueber die Vorgänge in Cadix berichtet dasselbe Blatt, die Insurgenten hätten daselbst keinen weiteren Spielraum gewonnen, die Revolte sei außerhalb der Stadt lokalirt, und die Einwohnerschaft und Garnison, welche treu geblieben, bereiteten einen Angriff auf die Insurgenten vor. Der Gouverneur von Cadix habe alle Aufforderungen der Fregattenkommandanten, sich zu ergeben, zurückgewiesen. — Weitere Mittheilungen aus Spanien melden: Die in Andalusien gelandeten Generale sind: Caballero de Rodas, Sovero, Gavellar, Serrano-Bebodya. Ob Marshall Serrano eingetroffen, ist zur Zeit noch unbekannt. Ueber die augenblickliche Lage in Cadix, namentlich ob die Stadt in den Händen der Insurgenten oder der Regierungstruppen sich befindet, liegen ebenfalls noch keine sicheren Nachrichten vor. General Contreras hat ein Detachement Kavallerie in Cordova zum Abfall veranlaßt. Die Banden in Andalusien befehligt Oberst Lagunero. In Oberaragonien und zwar namentlich in der Provinz Teruel zeigen sich zahlreiche Banden, welche sehr gut bewaffnet sind und den Feldzug: „Es lebe Prim! Es lebe Pierrad! Nieder mit den Bourbonen! Es lebe die Republik!“ ertönen lassen. Die Banden in Niederaragonien ziehen auf Valencia zu marschiren.

Paris, 22. September. Der „Moniteur“ meldet aus Spanien: General Concha hat energische Maßregeln ergriffen, um weiteren Fortschritten der Insurrection vorzubeugen. Im ganzen Lande ist der Kriegszustand proklamirt. Der Marquis von Duero hat das Kommando der in den mittleren Provinzen aufgestellten Truppen übernommen; Graf Castejo ist zum Kommandirenden in Katalonien, Aragon und Valencia ernannt, während Novalesch den Oberbefehl in Andalusien erhalten hat.

Die „Agence Havas“ veröffentlicht folgende Depesche aus Madrid vom heutigen Tage: Nachdem der Brigadier Lopez die Mannschaften einiger Kriegsschiffe in der Bai von Cadix zur Empörung verleitet hatte, ist in Sevilla General Zouvierdo sammt der Garnison diesem Beispiel gefolgt. General Concha hat die wirksamsten Gegenmaßregeln ergriffen. Der Kommandant in Andalusien Novalesch wird sofort die Offensive ergreifen. Die Maßregeln der Regierung haben günstig und belebend auf die öffentliche Meinung gewirkt. In Madrid herrscht Ruhe, und auch der übrige Theil der Halbinsel, namentlich aber die Küstenplätze Ferrol und Carthagena sind der Regierung treu geblieben.

„Standard“ erfährt, General Concha habe außer der Konseilspräsidentschaft das Oberkommando der gesammten Armee übernommen und seinen älteren Bruder zum Befehlshaber der Truppen in Andalusien ernannt. Die Telegraphenverbind-

ung zwischen Madrid und den südlichen Provinzen ist unterbrochen. In politischen Kreisen, fügt das Blatt hinzu, werde die Lage Spaniens für sehr ernst gehalten.

„Constitutionell“ bezeichnet die Nachrichten aus Madrid sehr ernst und macht darauf aufmerksam, daß in Folge der Unterbrechung der Telegraphenleitungen alle über Spanien zirkulirenden Gerüchte mit großer Vorsicht aufzunehmen sind.

Paris, 23. September. Graf v. d. Goltz befindet sich von der Stunde an, wo ihn Carl Dittmann aus Berlin in Behandlung genommen hat, besser. Die Eiterung hat ganz aufgehört und Herr Dittmann erklärt die Rettung für gewiß. Dieser Empiriker verläßt morgen Paris und will, wie er sagt, die Nachtur von Berlin aus fortsetzen. Der Graf fährt jeden Tag mehrere Stunden im Walde herum, fühlt sich von Schmerzen befreit und ist viel heiterer. Die Kaiserin hat den Grafen vor ihrer Abreise besucht und ihr Erstaunen über die so rasche, günstige Wendung ausgesprochen.

Die Kriegsrüstungen gehen ihren Gang, natürlich, wie die offiziellen Blätter sagen, zum Zwecke der besten Bürgschaft für den Frieden. Niemals sind die Zeughäuser stärker angefüllt gewesen und in Rennes, um nur einen Fall anzuführen, ist das Personal zur Anfertigung von Patronen um 500 Arbeiterinnen vermehrt worden. — Präsident Delbrück ist gestern auf der Durchreise nach Spanien hier angekommen.

### Spanien.

Madrid, 19. September. Die Königin hat die Entlassungsgedächte des Konseilspräsidenten Gonzalez Bravo, des Kriegsministers Mayalde und des Marineministers Velba angenommen und den Marquis de la Havana zum Konseilspräsidenten, Kriegsminister und ad interim zum Marineminister ernannt. Der neu ernannte Konseilspräsident, welcher heute in St. Sebastian der Königin den Eid geleistet, ist Nachmittags von dort nach Madrid abgereist. Die Königin wird ebenfalls morgen hierher zurückkehren.

Madrid, 21. September. Die Königin beabsichtigt heute Abend 6 Uhr von St. Sebastian nach der Hauptstadt abzureisen, und wird morgen Vormittag 9 Uhr eintreffen.

### Großbritannien und Irland.

London, 21. September. Es bestätigt sich, daß General Prim am vergangenen Donnerstag England verlassen und sich nach Spanien begeben hat. — Der englische Vostschaffer in Wien, Lord Bloomfield, ist hier eingetroffen. — Der „Times“ wird aus Philadelphia vom 17. telegraphirt: Der Dampfer „Melita“ verbrannte am 5. d. auf dem atlantischen Ocean; Passagiere und Mannschaft wurden sämmtlich durch passirende Schiffe gerettet.

In Liverpool wurden durch Zufall eine Anzahl wichtiger feinerer Dokumente entdeckt. Vor einigen Tagen stürzte in der fast ausschließlich von Irländern bewohnten Park-Street ein altes Haus zusammen, dessen Einwohner nur mit Noth das nackte Leben zu retten vermochten. Bei der Begrämnung des Schutts fanden die Arbeiter mehrere „sonderbar beschriebene Papiere“ vor, welche sie ihres Inhaltes wegen der Polizei übergaben. Nähere Durchsicht ergab, daß es eine genaue Instruktionsliste zum Nutzen und Frommen aller Mitglieder der feinsinnigen Bruderschaft war, welche die bestimmtesten Anweisungen zur Aushebung und Einrezerzierung von Mannschaften, ein System zur Organisation einer Art von geheimer Polizei, und Instruktionen behufs Führung und Vermittlung der Korrespondenz enthielten. Die Polizei, welche die umfassendsten Nachforschungen nach dem Eigenthümer dieser Dokumente anstellt, hat ihren Zweck bisher noch nicht erreicht.

Der vor Kurzem verstorbene Redakteur der „Saturday Review“, Mr. Coote, hat ein Vermögen von £ 50,000, außerdem einige Grundstücke und eine hübsche Sammlung von Cigarren, Weinen und Liqueuren hinterlassen, die er in seinem Testamente gewissen bevorzugten Freunden vermacht. — Der Marquis of Bute widerspricht der Angabe der „Ball-Mall-Gazette“, daß er zur katholischen Kirche übergetreten sei.

Die Verordnung des Polizeichefs, Sir Richard Mayne, derzufolge die Hunde auf der Straße einen Maulkorb tragen müssen, ist auf „unbestimmte Zeit“ verlängert worden. Bis jetzt sind nicht weniger als 11,000 bis 12,000 herren- und maulkorblose Hund von der Polizei ausgegriffen und von diesen 8000 — 9000 getödtet worden. Die übrigen wurden entweder von ihren Eigenthümern reklamirt oder verkauft.

London, 23. September. Aus Newyork vom 22. d. wird per atlant. Kabel gemeldet: In Camilla im Staate Georgien hat ein ernsther Konflikt zwischen Weissen und Negern stattgefunden. Die Weissen gehörten der demokratischen Partei an, die Neger der radikalen. Von den Negern sind viele getödtet. — Die Legislatur des Staates Alabama hat den Präsidenten um Entsendung von Truppen zur Aufrechterhaltung der Ordnung ersucht.

### Lokales und Provinzielles.

Hirschberg. Am 20. September tagte hier die Synode der freireligiösen Gemeinden. Sie wurde vom Rechtsanwält Bulla aus Lauban eröffnet, worauf Prediger und Redakteur Krebs aus Breslau einen Vortrag hielt über die allgemeine Lage der freireligiösen Gemeinden, insbesondere aber der schlesischen. Es waren 29 Gemeinden durch 30 Abgeordnete vertreten. Nachdem Bulla im Namen des Provinzial-Vorstandes den Jahresbericht erstattet — aus welchem wir hervorheben, daß sich das Vermögen der Provinzialkasse durch ein Legat von 340 Thlr. vergrößert hat — wurde Rechtsanwält Bulla zum Vorsitzenden der Synode gewählt. Das Protokoll führte Prediger Schmidt aus Haselbach. Die ersten längeren Verhandlungen bezogen sich auf die inneren Angelegenheiten einer Gemeinde. Sodann wurde ein Antrag, das im Provinzialstatut enthaltene Kapital über das Provinzial-Schiedsgericht zu streichen, in längerer Debatte berathen, jedoch schließlich zurückgezogen, dagegen der Antrag angenommen, eine Kommission zu ernennen, welche der nächsten Synode eine Vorlage zur Revision des Kapitals über das Provinzial-Schiedsgericht unterbreiten soll. — Die Gemeinde Neumarkt fragt: welche Schritte haben freie Gemeinden zu thun, wenn sie von Seiten evangelischer Gemeinden zu Steuern herangezogen werden? Wenn es neue persönliche Steuern sind, wird sich der Weg der Klage empfehlen. Im Uebrigen wird die Frage wohl bei der im nächsten Monat in Berlin stattfindenden Berathung von Vertretern der freireligiösen Gemeinden in Preußen zur weiteren Berathung kommen. — In den Provinzial-Vorstand wurden gewählt: Rechtsanwält Bulla, Baron v. Neiseritz aus Liegnitz, Hofferichter, Krebs, Fabrikant Müller in Jauer, Binder und Wallischewsky aus Breslau. In das Provinzial-Schiedsgericht wurden gewählt die Herren: Färbermeister und Kaufmann Dietrich in Neumarkt, Kaufmann Weimann in Hirschberg, Prediger Schmidt, Dr. Grabowsky und Dr. Heßer. In die Provinzial-Prüfungs-Commission wurden die vorjährigen Mitglieder wiedergewählt.

Hirschberg, den 24. September 1868.

Der „Gesangverein für gemischten Chor“ hieselbst, dessen Leitung in den Händen des Herrn Kantor **Vormann** liegt, unternahm gestern seinen zweiten diesjährigen Sommerausflug und hatte wie das erste Mal den Kynast, diesmal als Ziel sich den Scholzenberg bei Warmbrunn ersehen. Dort kamen ver-

schiedene Pieder theils im Freien auf einem geschützten stillen Plätzchen im Walde — so lange die Witterung es gestattete, — theils im Saale der Restauration zur Aufführung. Die Aussicht ging auf der Höhe des Berges verloren, war aber nach dem Regen, welcher eingetreten war, von der Restauration aus gegen Abend um so schöner.

Schönau, den 21. September 1868.

Am 18. September feierte der Fleischermeister Ehrenfried Zeh in Schönau sein 50jähriges Bürger-Jubiläum u. wurde demselben von einer Deputation des Magistrats und Stadtverordneten, an deren Spitze der Bürgermeister Hr. Handt, die besten Glück- und Segenswünsche, nebst einem ansehnlichen Geschenk dargebracht. Auch vom Königl. Superintendenten Herrn Kettner und mehreren Mitbürgern wurden demselben Glück- und Segenswünsche, sowie schöne Geschenke zu Theil, welches dem Jubilar bis an sein Lebensende ein schönes Andenken bleiben wird.

Breslau, 19. Septbr. Herr Fürstbischof Dr. Förster, der gegenwärtig noch auf Schloß Johannisberg weilt, hat, wie wir hören, das Unglück gehabt, daß seine äußerst muthigen Pferde bei einer Ausfahrt mit ihm bergabwärts durchgingen, über den Straßengraben setzten, Heden übersprangen, bei welcher Gelegenheit der Herr Fürstbischof aus dem Wagen herausgeschleudert wurde. Glücklicherweise soll derselbe, obgleich bettlägerig, mit einigen leichten Contusionen davongekommen sein. Ein Begleiter, der bei ihm im Wagen saß, hat keinen Schaden genommen.

(Br. Ztg.)

Die Zahl der Substationen hat sich seit 1865 nahezu verdoppelt, der Werth der Grundstücke fast verdreifacht. Von 51 Grundstücken waren 1867 immer eins unter Substation.

Die Betriebseinnahmen pro Monat August 1867 betragen bei der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn 563,169 Thlr., bei der Schlessischen Gebirgsbahn 60,075 Thlr., und bei der Berlin-Görlitzer Eisenbahn 65,876 Thlr. Im Monat August 1867 betragen die Einnahmen bei der Niederschlesisch-Märkischen Bahn 126,695 Thlr. mehr, bei der Schlessischen Gebirgsbahn 33,823 Thlr. weniger. Die Berlin-Görlitzer Bahn war im vorigen Jahre noch nicht im Betrieb.

Breslau, 22. September. In der heutigen ordentlichen General-Versammlung der Aktionäre der Oberschlesischen Eisenbahn-Gesellschaft, bei der 1156 Aktionäre, die ein Kapital von 4,202,100 Thlr. und 2556 Stimmen repräsentirten, angemeldet waren, wurden die Anträge des Verwaltungsrathes abgelehnt; dieselben bezweckten die Ausdehnung des Unternehmens der Gesellschaft auf den Bau und Betrieb folgender Eisenbahnen:

1. a. von Breslau über Glas nach der Landesgrenze bei Mittelwalde, b. von der Landesgrenze bei Mittelwalde nach Wildenschwert auf österreichischem Gebiet;

11. a. von Andzin über Neisse in der Richtung auf Frankenstein zum Anschluß an die Linie 1. a. und an die Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn, sowie von einem noch zu bestimmenden Punkte der Strecke Andzin-Neisse nach Leobschütz zum Anschluß an die Wilhelmsbahn, b. einer Verbindungsstrecke zwischen Camenz und Wartha, c. einer Abzweigung von einem noch zu bestimmenden Punkte der vorstehend sub 11. a. bezeichneten Linie bis zur Landesgrenze in der Richtung auf Judmantel zum Anschluß an die projectirte Oesterreichische Eisenbahn von Sternberg bis zur Landesgrenze. — Dieses Resultat der General-Versammlung ist zu bedauern, doch ist die Hoffnung nicht aufzugeben, daß die Erweiterungsbauten in nicht entfernter Zeit zur Ausführung gelangen.

Görlitz Am 21. Septbr. Abends wurde, wie die „Ndr.-Ztg.“ berichtet, ein von Bienenitz zurückkehrender Oberjäger von mehreren Männern angefallen und mit Messerstichen verwun-

det, so daß seine Aufnahme in das Lazareth hat erfolgen müssen. Die Zahl der Messerstiche wird auf zwanzig angegeben, die Wunden sollen jedoch nicht lebensgefährlich sein.

Görlitz, 22. Septbr. Heute Vormittag 9 Uhr wurde das kürzlich erwähnte Dampfschiff, das erste, welches die Neisse befahren, in der Gegend des Thorerischen Eistellers von Sabel gelassen. Die Maschine des Schiffes hat 6 Pferdekraft. Das Schiff selbst war beim Stapellauf reich mit Guterladen gezieret. Dasselbe ist bekanntlich bestimmt, den Verkehr mit Leßnitz zu vermitteln.

Glogau. Der Herr Justizminister ist Freitag den 18. d. M. hier eingetroffen. Zu seinem Empfange hatten sich auf dem Bahnhofe die Herren Chef-Präsident Graf v. Rittberg und Ober-Bürgermeister Martins, sowie die Räte des Appellationsgerichts und der Director des Kreisgerichts v. Wurm eingefunden. Heute den 19. September Vormittag 11 Uhr begab sich der Herr Minister zur Gratulations-Cour zum Grafen v. Rittberg, um 2 Uhr fand im großen Sitzungssaal des Appellationsgerichts Vorstellung der Räte und Beamten dieses Gerichtshofes statt und um 3 Uhr fuhr derselbe zum Diner im weißen Saale. Wie wir vernehmen, beabsichtigt der Herr Justiz-Minister heute nach Berlin zurückzukehren.

Der Director des königlichen Kreisgerichts in Lauban, Herr Baum, welcher am Freitag Abend zu den gestern stattgefundenen Festlichkeiten bereits leidend hier eingetroffen war, ist gestern früh in Folge eines Schlaganfalles gestorben.

Zu Ehren der Jubelfeier des Chef-Präsidenten, Herrn Grafen v. Rittberg, brachten die hiesigen Kommunal-Behörden demselben am Freitag Abend unter Vortritt des Musikcorps des Hof. Inf.-Regts. No. 59 einen Fackelzug und überreichten ihm bei dieser Gelegenheit eine Urkunde, nach welcher der Herr Jubilar zum Ehrenbürger der Stadt Glogau ernannt ist.

Daß man gegen Damen galant sein muß, ist eine alte Regel, die sich stets bewährt hat. Frau Fortuna scheint in Glogau, als sie die 150,000 Thlr. brachte, so gut aufgenommen worden zu sein, daß sie am Freitag unserer Stadt wiederum einen Besuch abgestattet hat. Die holde Dame sandte an diesem Tage acht hiesigen Handlungsdienern auf die von ihnen in der Frankfurter Lotterie gepielte Nr. 17385 einen Hauptgewinn von 25000 Gulden. Ein jeder der Glücklichen hat etwas über 1400 Thlr. ausgezahlt erhalten.

(Miederersch. Anz.)

Schweidnitz. Auf der letzten Kreisynode beleuchtete Landrath Graf Büdler die Befestigung über die Sonntagsheiligung. Hierauf entspann sich eine längere Debatte. Gegen die Aeußerung des einen Geistlichen, daß bei allen Anstrengungen der geistlichen Seelsorge die Sonntagsheiligung nicht weiter gefördert werden dürfte, traten andere mit Entschiedenheit entgegen. Um eine regere Betheiligung am Vormittags-Gottesdienste zu erzielen, wurde von einer Seite auch als zweckdienlich erachtet, wenn Sonntags keine Zeitungen ausgegeben würden, weil durch das Lesen derselben Mander vom Besuche der Kirche abgehalten würde; man soll nach dem Vorschlage des Redners die des Sonnabends gedruckten Zeitungsblätter erst des Montags früh in Umlauf lassen!

J. Schweidnitz. Dieser Tage wurde die eben so nöthige wie interessante Untersuchung der Blizableiter an der evangelischen Friedenskirche von Herrn Hoffmann, Lehrer hiesiger Provinzial-Gewerbeschule, vorgenommen. Die sehr starke Batterie gehört dem Inventar des Lehrapparates der Gewerbeschule. Schlägt der von derselben abgegebene elektrische Funke vom Blizableiter an in die Erde ausgehende Punkte, die als Ableitungsdrähte nach der Batterie zur rück angebracht sind, zurück nach der Batterie (resp. in die Erde, wenn keine Ab-

leitungsdrähte vorhanden), so ist der Blitzableiter zweckentsprechend; springt der Funke ab, ehe er nach der Batterie (resp. der Erde) kommt, so ist der Blitzableiter fehlerhaft. Dieses war auch hier der Fall; zufolge dieses Ergebnisses wird demnächst eine Renovation derselben vorgenommen werden, sowie man neue, leicht handhabende Feuerlöschgeräthchaften anzuschaffen beabsichtigt. Noth thut es, ob lediglich aus Kirchennitteln, oder ob die gewiß opferwillige Gemeinde wird beizusteuern haben, wird sich wohl bald erweisen. —

Herr Theater-Direktor Georgy eröffnete am 20. d. Mts. mit dem Moventhal'schen Volks-Schauspiel: „Der Schulz von Altenbüren“, die Bühne. Die erste Theater-Saison währt bis zum 1. November, die zweite Saison soll Anfangs Februar beginnen und ist deren Dauer bis Mitte April festgestellt. —

Brieg, 21. September. [Zum Weymann'schen Raubmorde.] Daß der in Steinau verhaftete Töpfergeselle Sinner von hier (vergl. Nr. 76 unter „Provinzielles“. D. Red.) wirklich der Mörder des Karl Weymann gewesen sei, scheint durchaus noch nicht fest zu stehen, da man so eben an den Ecken Plakate anheftet, welche demjenigen eine Belohnung von 200 Thlr. zusichert, dem die Entdeckung des wahren Mörders gelingt. Da sein älterer Bruder der Mörder des vor 4 Jahren hier ermordeten Kaufmanns Wiestowitsch und dessen Robin Sophie Bialas gewesen ist, so kann es nicht Wunder nehmen, wenn bei einer in ihrer Behausung vorgenommenen Hausdurchsuchung die Mutter beider entsezt ausgerufen hat: „Soll ich denn lauter Mörder geboren haben!“

Neusalz a. D. Das in vorig. No. erwähnte Räthsel von dem Haardiebstahl hat sich in ganz natürlicher und einfacher Weise gelöst. Das Mädchen (15 Jahre alt) hat sich nämlich selbst mit eigener Hand ihrer Haarflechten entledigt und zwar aus Eigensinn, weil ihre Pflege-Eltern nicht zugeben wollten, ihren Kopfschmerz nach einer moderneren Weise zu tragen.

Fraustadt. Unser Ort zählt wohl mehr als ein halbes Hundert alter Junggesellen und, da kürzlich in einer gemüthlichen Stunde dieses Thema zur Sprache kam und es als sehr ergötzlich geschildert wurde, dieselben in corpore beisammen zu sehen, so machte sich einer derselben anheißig, sie an einem Tage zusammen zu bringen. Derselbe berief ein Comité aus den verschiedenen Confectionen und es wurde beschlossen, daß alle über 40 Jahre zählenden Junggesellen einen gemeinschaftlichen Ausflug nach Neugräs unternehmen wollten. Die eingeladenen alten Junggesellen bewegen sich im Alter von 40 bis 82 Jahren und mancher von ihnen könnte einer glücklichen Familie vorstehen. Obschon fast alle ihre Theilnahme zugesagt, zählten wir bei dem am 20. September stattgefundenen Ausfluge auf ca. 15 Wagen doch nur einige 30 Theilnehmer. Dieselben versammelten sich im Liche'schen Hotel und wurden dort mit verschiedenen Bieren vom Comité bewirthet. In Neugräs angekommen, wurde ihnen Kaffee verabreicht, sowie Cigaren und später eine Weinbowle und kaltes Abendbrot. Gegen Abend zur Stadt zurückgekehrt, wurden sie mit bengalischer Beleuchtung empfangen und verkehrten noch mehrere Stunden in Gemüthlichkeit bei einem Glase Ungarwein in ihrem Hotel. Sowohl in Neugräs als auch in der Stadt wurden mehrfache Toaste und Begrüßungen ausgebracht, unter denen der Toast des poetischen Comitémitgliedes Wöttchermstr. W. besonders zu erwähnen ist. Herrn Kaufm. Hoff und Nawitzki das so sehr gelungene Arrangement ganz besonders zuzuschreiben. In bebauener ist nur, daß sich ein großer Theil der alten Junggesellen fern hielt, erfreulich dagegen, daß man alle Confectionen in schönster Eintracht und Heiterkeit mit einander verkehrten sah. (Pos. 3.)

## Referat aus Nr. 94 der Dresdner Nachrichten vom Jahre 1868.

Bei der jetzigen großen Klage der Gas-Consumenten über das Anschwellen ihrer zweimonatlichen Rechnungen im Vergleich zu früher, dürften die von einem Herrn Siebert aus Amerika nach hier gebrachten Regulatoren mit Brenner von Speckstein und Einjastern (oder Kegel), mittelst deren man jede einzelne Flamme bezüglich ihres Grades genau reguliren kann und dabei eine sehr schöne weisleuchtende Flamme erhält, zu empfehlen sein. Die Redaction dieses Blattes hat in ihren Lokalitäten durchweg dergleichen Regulatoren aufschrauben lassen, bei trefflicher Beleuchtung stellt sich der Consum von Gas gegen früher wesentlich geringer heraus, das gasverwüstende Brausen und Pischen der Flammen ist ganz weggefallen und ein ruhiges schönes Licht an dessen Stelle getreten. Wir glaubten diese günstige Notiz nach genauer Prüfung der Sache allen Gas-Consumenten schuldig zu sein und verweisen im Uebrigen auf das heutige Inserat über diesen Gegenstand.

## Bermischte Nachrichten.

Landeshut. In der Nacht zum 18. September wurde dem Mühlenbesitzer Herrn Fischer zu Bogelsdorf aus seinem Arbeitszimmer der ca. 4 Centner schwere eiserne Geldkasten mit dem darin befindlichen Kassengelde und den Geschäftsbüchern gestohlen und zwar hatten die nächtlichen Gäste das Zimmer von innen verriegelt und ihre gewichtige Beute durch das Fenster fortgeschafft. (Br. Ztg.)

Der am 6. d. M. in Berlin verstorbene Rentier, ehemalige Apotheker Goldbeck, welcher als Jagestolz gelebt und ein bedeutendes Vermögen durch glückliche Speculationen erworben, hat, wie das „Fr.-Bl.“ meldet, die Berliner Universität zu seiner Universalerin eingesetzt. Der Nachlaß beträgt nahe an 100,000 Thaler.

Das Berliner Schlächtergewerk hat nun endlich beschlossen den alten Jopf abzulegen und seinen Gesellen gegenüber ein der Zeit angemessenes Benehmen zu beobachten. Es ist nämlich den hiesigen Schlächtermeistern von dem Gewert die Verfügung zugegangen, daß sie vom 1. October ab die Ansprache mit „Du“ den Schlächtergesellen gegenüber unterlassen und dieselben mit „Sie“ anzusprechen haben. Das Sonderbare dabei ist, daß die Gesellen, welche sich von ihren Meistern die Ansprache mit „Du“ gefallen lassen, in Strafe genommen werden sollen.

— In Blankensfelde bei Berlin erhängte sich kürzlich in der Nacht eine Dienstmagd an dem Bette ihrer Herrin, welche, als sie des Morgens aufstand, sofort in Ohnmacht fiel.

— Pillau. Eine erste Warnung für alle Herrschaften vor dem leichtfertigen Verdächtigen ihrer Diensthoten liegt in folgendem von der „Ostpr. Ztg.“ aus Pillau gemeldeten Vorfalle: Ein Dienstmädchen ertränkte sich vor wenigen Tagen aus Kummer darüber, daß sie im Verdachte stand, ihrer Hausfrau einen Thaler gestohlen zu haben. Die Leiche der Unglücklichen wurde heut aufgefunden, ebenso der Thaler und zwar letzterer in der Tasche des Kleides, welches die Frau am Tage vor dem Verschwinden des Geldes angehabt hatte.

Meß, 18. Sept. In einer hiesigen Patronenfabrik hat eine Explosion stattgefunden, bei welcher 30 Arbeiter und 16 Arbeiterinnen getödtet wurden. 80 Arbeiter und Arbeiterinnen sind außerdem mehr oder weniger schwer verwundet.

— [Ein liebevoller Gatte.] Ein Chicagoer Blatt enthält folgende Anzeige wörtlich: „Meine Frau Barbara Richards geb. Kößler ist entweder durchgebrannt oder gestohlen worden. Ich werde Demjenigen, der sie mir zurückbringt, den Hirntaaten einschlagen. Da ich meine eigenen Schulden nicht

bezahle, bezahle ich selbstverständlich auch die übrigen nicht.  
Louis Michsen."

### Ein gutes Geschäft für Denucianten.

In Georgia, in Nordamerika, findet man an einer Brücke Athens folgende Warnung: „Wer über diese Brücke rascher als im Schritt fährt, soll, wenn er ein weißer Mann ist, um fünf Dollars bestraft werden; ist er ein Neger aber, so soll er fünfundszwanzig Peitschenhiebe erhalten. Die Hälfte der Strafe empfängt der Angeber.“

## Ein Heimgkehrter. \*)

Novelle von Friedrich Friedrich.

Ein sonniger sonniger Mittag war es. So frisch und klar die Luft, so viel Blüten auf den Wiesen, an den Bergesabhängen und an den Wegen zu beiden Seiten! Es war, als ob jede lebende Brust hätte hineinzuathmen müssen in die Freuden des Lenzes. In dem Walde, in dem noch so duftigen Grün der Bäume und Sträucher sangen und pfliffen die Vögel in lauter Frühlingslust bunt durcheinander, die Buchfinken und Gimpel, die Schwarzdrossel und die gelbe Goldammer und dazwischen klang das Surren der wilden Tauben und der laute Schrei des Spechtes.

Trotz dieses hundertfachen Singens in jedem Busche und auf jedem Baume lag es doch wie eine Feiertagsstille über dem Walde. Keine Art des Holzhaners ertönte, kein Schuß des Jägers, kein Bellen eines Hundes. Nur von fernher klang die Stimme eines Mannes in lustiger, singender Weise. Sie kam näher und näher.

Als der Sänger aus dem dichtbewachsenen Waldwege trat, konnte man seine Gestalt deutlich erkennen. Es war noch ein junger Mann von vielleicht fünf und zwanzig Jahren, mittelgroß und schlant gewachsen. Sein Gesicht war gebräunt, als wäre es Sonne und Wetter lange Zeit ausgegesetzt gewesen. Wangen und Mund waren von dichtem, dunkeln Barte umwachsen. Die dunkeln Augen blickten offen und lebhaft umher. Es lag Entschlossenheit in ihnen, zugleich aber auch eine unverkennbare Gutmüthigkeit.

Seine Kleidung bestand aus einem leichten, einfarbigen Sommeranzuge; auf dem Kopfe trug er einen Strohhut, über der Schulter eine leichte Tasche, in der Rechten einen Stock.

Sein Lied verstummte, als er aus dem Walde getreten war, seine Brust athmete lang und tief auf, als ob sie die milden und erquickenden Sonnenstrahlen hätte all in sich aufnehmen wollen, sein Auge flog mit freudigem Schimmer über das Thal, welches sich vor ihm zu seinen Füßen ausbreitete, über das Dorf darin und über die rothen Dächer der Häuser.

Er stand still. Das war das Bild, welches er so treu in seiner Erinnerung aufbewahrt hatte; dasselbe Bild, nicht ein Baum, nicht ein Strauch hatte es verändert. Und ein solcher Frühlingstag war es gewesen, als er einst an dieser Stelle von demselben Abschied genommen. Aber nicht al-

lein hatte er damals hier gestanden, sein Vater hatte ihn bis hieher das Geleit gegeben, hier ihm zum letzten Male die Hand gedrückt und mit zitternder Stimme gesprochen: „Gott behüte Dich, mein Sohn!“ Er sah noch im Geiste des Alten graues Haar, welches leise im Winde flatterte, er hörte noch seine weiche Stimme. Das waren Jahre her und jetzt Alles dahin! Die Gegend war dieselbe geblieben, für ihn hatte der Tod seines Vaters Alles umgestaltet.

An dem Bergabhange warf er sich nieder auf den frischen Rasen und stützte den Kopf auf die Hand. Sein Auge glitt über die Häuser des Dorfes hin zu der Kirche. Eine weiße, hell im Sonnenschein schimmernde Mauer bezeichnete den Friedhof. Dort blieb sein Blick haften. Der goldene, glänzende Kopf eines Kreuzes bezeichnete ihm die Stelle, welche er suchte. Es war das Kreuz auf dem Grabe seiner Mutter. Schon vor Jahren, ehe er fortgegangen, war sie gestorben.

Dort neben dem Kreuze mußte auch das Grab seines Vaters sein. Mit der Hand fuhr er über die Augen. Sollte nur die Thräne, welche sich gewaltsam hervorgebracht hatte, seinen Blick verdunkeln, daß er dies Grab nicht zu sehen vermöchte?

Einige Minuten lang haftete sein Blick regungslos auf dem Kirchhofe, dann fuhr er mit der Hand über die Stirn, als müßte er gewaltsam diese schmerzvollen Erinnerungen abbrechen. Zu dem großen, weißen Hause, welches halb zwischen Linden versteckt war, sah er hinüber. Einen anderen Ausdruck nahmen seine Züge an; er blickte fest, entschlossen. Das Haus war sein Vaterhaus, dort war er geboren und aufgewachsen, aber er wußte, daß er nichts mehr darin zu suchen hatte.

Und dennoch wollte er hinein. Eins hatte er dort noch abzumachen; war das geschehen, so sah er es vielleicht nie wieder.

Hastig, entschlossen sprang er auf. Der Gedanke an sein Vorhaben hatte jede andere Erinnerung aus ihm verschwenkt. An dem Bergabhange schritt er hin und bog dann in reinen steinigen, an beiden Seiten von Felsen begrenzten Wege ein. Er folgte in starker Biegung zum Dorfe.

Ehe er dasselbe erreichte, gelangte er zu einem hart am Wege liegenden, zwischen die Felsen fest eingewängten Hause. Sauber und freundlich blickte es ihm entgegen. Er kannte es nur zu gut. Es war der Steinkrug, und oft war er früher, wenn er von der Jagd oder einem weiteren Ausfluge heimgelommen, hier eingekehrt. Weit in der Runde gab es hier den kühlsten Trunk, denn die Keller des Steinkrugs waren tief in die Felsen eingeprengt.

Noch deutlich stand des jungen schlanken Wirthes Bild vor ihm, und gespannt, ob auch er wohl sofort von demselben erkannt werde, trat er in das Haus. Ueber sein Haupt war freilich seit der Zeit, als er hier zum letzten Male eingekehrt war, mancher Sturm geweht und die Sonne südlicher Länder hatte sein Gesicht gebräunt.

Die Thüre des Gastzimmers stand halb geöffnet. Das Weinen einer Kinderstimme drang aus demselben zu ihm. Unwillkürlich glitt ein Lächeln über sein Gesicht. Ein wil-

\*) Der Wiederabdruck ist untersagt.

Die Red.





der lustiger Bursch war der Wirth gewesen, und mehr als einmal hatte er lachend ausgerufen, ehe er nicht graue Haare und etwas Podagra habe, werde er sich nimmer verheirathen, denn das Leben als Junggesell sei ein gar zu lustig's. Ob das Kind ihm gehörte? Dann mußten sich graue Haare und Podagra zeitig bei ihm eingestellt haben, oder er hatte ein Mädchen gefunden, welches seinen Entschluß über den Haufen geworfen.

Schnell trat der junge Mann in das Zimmer. An der Erde kniete ein junges Weib vor einem vielleicht zweijährigen Jungen, den es zu beruhigen suchte. Kaum hatte die Frau den Fremden erblickt, so stand sie verlegen auf, nahm den Jungen auf den Arm und reichte dem Eingetretenen die Hand zum Gruße.

Mit Interesse ließ Berner, so hieß der junge Mann, seinen Blick auf ihr ruhen. Es war ein mildes, weiblich hübsches Gesicht, nur die Wangen waren bleich und die großen dunkeln Augen vom Weinen geröthet. Er fand es erklärlich, wie diese jugendliche hübsche Gestalt den wild-lustigen Sinn des Steinwirthes zu zähmen vermocht hatte, denn sicherlich war sie dessen Frau.

Fortsetzung folgt.

### Familien-Angelegenheiten

#### 11635. Entbindungsanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige, daß meine innig geliebte Frau sieben Vormittag 9 $\frac{1}{2}$  Uhr von einem derben, muntern Knaben glücklich entbunden wurde.

Bunzlau, den 22. September 1868.

Otto Buse, Seifensieder.

#### 11696. Todes-Anzeige.

Am 22. d. M.,  $\frac{1}{2}$  5 Uhr Nachmittags, starb mein guter Mann, unser Vater, Bruder und Schwager, der Cantor und Reichtschreiber **Albert Altmann** in Giersdorf, im 52. Lebensjahre. Diese traurige Mittheilung allen Verwandten und guten Freunden des Verstorbenen. Ruhe seiner Asche!

Giersdorf, am 23. September 1868.

Die Hinterbliebenen.

#### 11802. Dem Andenken

unser's unvergeßlichen einzigen Söhnchens

**Karl Wilhelm Emil Köbler,**

geb. den 2. Mai 1868, gest. den 6. September d. J.

Vater, wenn die Mutter fragt:

Wo ist unser Liebling hin?

Wenn sie weinet um mich, klaget,

Sag's, daß ich im Himmel bin.

Mutter, wenn der Vater weinet,

Trockne ihm die Thränen ab.

Pflanze, wenn die Sonne scheint,

Eine Rose mir auf's Grab!

Wünschendorf, den 23. September 1868.

Gewidmet von den trauernden Eltern:

**Ernst Köbler.**

**Johanna Köbler, geb. Nöblich.**

11634.

Eine Cypresse

auf die Gruft des Mühlenbesitzer und Gerichtsscholzen Herrn  
**Robert Auber zu Ndr. Langenau.**  
Gestorben den 28. September 1867.

**K**auschen um mich her die Trauerweiden,  
Oder denke ich an jene Gruft,  
Welche mich in tiefem Seelenleiden  
Jeden Tag im Geist zu ihr mich ruft.

**O** mein Bruder! wo ein Jahr Du schläfst nun,  
Ruhest aus von allen Erdenmü'h'n,  
Wo von dieser Zeiten eitlem Thun  
Du ruhst aus im Grabe, in dem kühl'n.

**B**ete ich im heil'gen Deingedenken:  
Ewiger! Dein Wille ist gesch'e'h'n!  
Er, der Alles, alles ja kann lenken,  
Sieht dafür ein sel'ges Wiederseh'n.

**E**r, er gebe Dir den ew'gen Frieden  
In dem Todtenhaus, das Du gebaut;  
Wenn auch, was Dir hier zurück blieben  
Einem Andern längst schon ist vertraut.

**R**eiche du ihm, Herr, die Siegestrone,  
Schmüde ihm damit das geist'ge Haupt.  
Wie du das verheißt zum Gnadenlohne  
Jedem, der hier fest an Dich geglaubt.

**T**reu warst Du im Leben Deinen Lieben,  
Deinem theuren, Deinem einz'gen Sohn  
Hatt'st als Muster Du Dich vorgeschrieben,  
Dum empfangе jetzt der Treue Lohn.

**A**ch! es war so schwer von Dir zu scheiden  
Und zu stehen schon an diesem Sarg,  
Dort empfand ich schwere Seelenleiden,  
Weil er meinen theuern Bruder barg.

**N**un ist schon ein volles Jahr geschwunden,  
Seit Dich rief der Todesengel ab.  
Doch noch bluten meines Herzens Wunden,  
Wenn im Geist ich trete an Dein Grab.

**D**ort, dort ruhest Du nun sanft und sel'ig,  
Nie mehr quält Dein Herz ein tiefes Weh';  
Aller Kummer ist dahin auf ewig,  
Denn Dein Geist schwang sich hinauf zur Höl'.

**E**in Trost bleibt mir aber noch hienieden,  
Wenn Dich auch der Tod so schnell rief ab,  
Treu sind wir als Brüder uns geblieben,  
Bis Du sankst in's stille, kühle Grab.

**R**uhe darum aus im tiefen Frieden,  
Bis ich einstens wieder bei Dir bin.  
Herr laß Du mir diesen Trost hienieden,  
Der ist für den Trennungschmerz Gewinn.

Läh'n.

**Eduard Auber.**

Worte des tiefsten Schmerzes

bei dem frühen, unerwarteten Heimgange unserer heißgeliebten Tochter u. Schwester, der weiland Frau

**Ernestine Pauline Eschentscher**  
geb. **Kretschmer,**

Ehefrau des Gutsbesizer Herrn **Aug. Eschentscher** zu Herrmannswaldau, welche zum größten Leide des tiefgebeugten Gatten und zum unerföhlichen Verluste ihres unmündigen Kindes ihr jugendliches Leben beschloß am 12. September c. in dem Alter von 27 Jahren 3 Monaten 25 Tagen.

Ach, von des Todes kaltem Arm umschlungen,  
Kuhst Tochter, Schwester Du in fühlbar Gruft;  
Er hat der Jugend Kraft mit Macht bezwungen,  
Als Dich so früh des Schöpfers Stimme ruft.  
Nicht mehr ertönt aus dem erlassenen Munde  
Dein freundlich Wort in froh vereinter Stunde.

Dein irdisch Dasein that es stets bekunden,  
Daß Du's den Deinen liebevoll geweiht,  
Doch hats so früh für uns das Ziel gefunden,  
Die Blüthe vor der Ernte uns zerstreut.  
Wir denken Dein in bangen Thränenstunden,  
Weil wir Dich stets in Treu bewährt gefunden.

Die Waise hast Du Theure hinterlassen,  
Die noch nicht kennet was für ein Verlust,  
Wenn's Mutterherz so frühe muß erlassen,  
Was liebend sorgte sonst nach Kraft und Lust.  
Dein Gatte steht nun einsam mit dem Kleinen  
Und muß um Dich, die früh Verblichne, weinen.

Und uns hienieden, die wir Dich geliebet,  
Hat Deine Trennung, Dein so schneller Tod  
Gar tief erschüttert, inniglich betrübet,  
Uns bleibt der Schmerz, der Kummer und die Noth.  
Wir alle rufen thranenvoll und klagen:  
Gott, welche Prüfung giebst du uns zu tragen!

Doch ruhe wohl, bis einst am großen Tage  
Des Wiedersehens Stunde uns erscheint,  
Dann schweigt für immer uns're bitt're Klage,  
Wenn ohne Trennung ewig wir vereint,  
Dann Tochter, Schwester tagt ein froher Morgen,  
Wir sind auf immer dann vor Schmerz geborgen.

Prausnitz bei Goldberg, den 21. Septbr. 1868.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

**Kirchliche Nachrichten.**

Amtswache des Herrn Archidiaconus **Dr. Weiper**  
(vom 27. September bis 3. October 1868).

Am 16. Sonnt. u. Trinit. (Fest Michaelis): Hauptpredigt, Woch-Communion und Bußvermahnung: Herr Archidiaconus **Dr. Weiper.**

Nachmittagspredigt: Herr Subdiaconus **Finster.**

Montag Frühpredigt 8 Uhr. — Communion 9 Uhr.

Mittwoch den 30. September c., früh 10 Uhr, Kreis-Synodalspredigt: Hr. Subdiaconus **Finster.**

Freitag: Frühpredigt 8 Uhr. Communion 9 Uhr.

Sonnabend: Bußvermahnung Nachmittags 3 Uhr.

G e t r a u t.

Hirschberg. D. 20. Sepbr. Wwr. Christ. Gottfried Klei-  
nert, Bergmann in Steinseifen, mit Ernest. Opiz a. Kunnersb.

G e b o r e n.

Hirschberg. D. 30. Aug. Frau Messerschmiedmstr. Bitt-  
ner e. L., Ida Paul. Bertha. — D. 5. Sept. Frau Postillon  
Schiller e. L., Anna Bertha. — D. 6. Frau Rütcher Blüml  
e. L., Ernest. Paul. Marie. — D. 17. Frau Tagearb. Krebs  
e. L., Emma Marie.

G e s t o r b e n.

Hirschberg. D. 17. Sept. Aug. Emma, L. des Handels-  
mann Hrn. Kludig, 22 J. — D. 19. Emma Marie, L. des  
Tagearb. Krebs, 2 J.

L i t e r a r i s c h e s.

**Miethskontrakte**, vorchriftsmäßige: Bagatell-  
Wechsel-, Zinsmandats- und Klage-Formulare, Exek-  
tions-Gesuche, Prozeß-Vollmachten, Frachtbriefe,  
Sola- u. Prima-Wechsel, Anweisungen, Quittungen  
und sonstige Schemas empfiehlt  
11626.

**A. Waldow** in Hirschberg.

Gicht-, Hämorrhoiden- u. Bleichsucht-  
4304 kranke

heilt **Dr. J. M. Müller**, Specialarzt  
in Coburg.

Dessen populäre Schriften über Gicht und Hämorrhoiden  
sind in der **M. Rosenthal'schen Buchhandlung**  
(J. Berger) in Hirschberg stets vorräthig. Preis 4 Sgr.

**Wichtig für Gas-Consumenten!**

11709. Am Montag den 28. d. M. Abends 8 Uhr wird in  
der Versammlung des Gewerbevereins in der Gruner'schen  
Brauerei Herr Mechanicus Oscar Siebert aus New-York  
vermöge einer offenen Gasuhr den Beweis liefern, welche Er-  
sparniß durch Anwendung der nordamerikanischen Gasbrenner  
an Stelle der bei uns gebräuchlichen gewonnen wird.

**E. Eggeling.**

**Mittwoch den 30. September 1868,**

Nachmittags von 3 Uhr an,  
findet in der Gnadenkirche zu Landeshut

eine geistliche Musik-Aufführung  
zum Besten des Unterstützungs-Fonds für evangel. Lehrer  
Wittwen und Waisen unter Mitwirkung der Mitglieder r-  
dasigen Gesangvereins und der Lehrer der Ephorie Landesh.  
statt, wozu hierdurch ergebenst eingeladen wird.

Die freiwilligen Liebesgaben werden am Haupteingange der  
Kirche eingesammelt werden.

Zugleich soll am gedachten Tage Abends von 7 Uhr ab im  
Saale des Herrn Schunke eine Liedertafel abgehalten wer-  
den, wozu mit dem Bemerken eingeladen wird, daß das Entree  
2 1/2 Sgr. beträgt und Billets zu numerirten Plätzen a 5 Sgr.  
bei Herrn Schunke zu haben sind.

**Das Comitee.**

Richter, Weber, Höger, Filiz, Langner  
Superintendent. Kaufmann. Conrector. Kantor. Rector.  
Knorr,  
Lehrer.

NB. Den Mitwirkenden zur Nachricht, daß die Hauptprobe früh  
Punkt 9 Uhr im Saale des Gasthofes „zu den drei Ber-  
gen“ beginnt. [11683.] Filiz

## Männer-Turnverein. Verloofung.

11762. Die innerhalb des Turnvereins veranstaltete Verloofung zum Besten der Turnhalle findet bestimmt den **25. F. M.** statt. Die für diesen Zweck bereits eingegangenen Gewinngesamtheiten sind in der Wohnung unſers Vereinsvorſteher's, deſſen Herrn Rechtsanwalt Aſchenborn ausgeſtellt und täglich von 3 bis 5 Uhr Nachm. in Augenschein zu nehmen. Wir erſuchen die Vereinsmitglieder, welche noch keine Verloofungsgegenstände eingeliſert haben, recht dringend, ſich doch bei dieſem auf Förderung deſſen Turnens berechneten Werke ohne Ausnahme zu betheiligen. Loſe à 2<sup>1/2</sup> ſgr. ſind im Ausſtellungs-Lokale und bei den Herren Buchh. Berger und Lehrer Leßmann zu haben. Wir hoffen, daß auf jedes Loos ein Gewinn fallen werde.

Der Turnrath.

## Handelskammer der Kreiſe Hirschberg und Schönau.

Hirschberg, den 21. September 1868.

Es lag die Rechnung über Einnahme und Ausgabe bei der Handelskammertaffe pro 1867<sup>1/2</sup> in heutiger Sitzung vor, nachweisend eine Einnahme von 187 rthl. 5 ſgr. — pf. eine Ausgabe von 149 = 16 = 11 = einen Beſtand von 37 rthl. 18 ſgr. 1 pf.

Die Repartition der Koſten der Geſchäftsführung, für welche der Seitens der Königl. Regierung zu Liegnitz für die Zeit vom 1. April 1866 bis dahin 1869 approbirte Etat 185 rthl. ausgeſt. wurde für daſſelbe Jahr 186<sup>1/2</sup>, mit der Maßgabe vorzunehmen beſchloſſen, daß unter Zugrundelegung deſſen Gewerbesteuer-Solls der Kreiſe Hirschberg und Schönau, pro 1868 in Höhe von 3788 rthl. die Einhebung eineſ Beitrags von 1 ſgr. 2 pf. pro Uhaler jeneſ Gewerbesteuer-Solls von den wahlberechtigten Mitgliedern der Gewerbesteuerklaſſen A. I. u. A. II. erfolge, und ſind die kompetenten Behörden um Einziehung der Beiträge hiernach erſucht worden.

Dem Rendanten wurde nach erfolgter Reviſion und Abnahme der Rechnung Decharge ertheilt, und wird noch bemerkt, daß bei den einzelnen Titeln deſſelben im Ganzen 37 rthl. 13 ſgr. 3 pf. erſpart worden ſind. 11694.

11687.

## Bekanntmachung.

Der Winter-Curſus der hieſigen Real-Schule erſter Ordnung beginnt am **17. October c.** Zur Aufnahme neuer Schüler wird der Director der Real-Schule, Herr Dr. Janiſch, am **16. October c.** in den Vormittagſtunden im Real-Schul-Gebäude bereit ſein.

Landeshut, den 21. September 1868.

Das Curatorium. Marzahn.

## Aufforderung.

Es iſt vielſeitig der Wuſch ausgeſprochen worden, dem verſtorbenen Arzt und Menſchenfreund, Herrn **Dr. Heberich** ein Denkmal zu ſetzen. Im Einverſtändniß mit der Frau Wittve deſſen Verſtorbenen werde ich dieſen Wuſch in Ausführung bringen und erſuche diejenigen, welche ſich an dieſem **Liebeswerk** betheiligen wollen, mich recht bald mit ihrem Vertrauen zu beehren. Ich gedente, auf dieſe Weiſe Jedem Gelegenheit zu bieten, ſeine dankbare Liebe gegen den Verſtorbenen zu betheiligen, und werde auch den kleinſten Beitrag dankbar annehmen.

Hirschberg im September 1868.

Eduard Bettauer.

11693. Den geehrten Handelsſtand ſetzen wir ergebenſt in Kenntniß, daß der am 9. März d. J. in Berlin unterzeichnete Handels- und Zollvertrag zwiſchen dem deutſchen Zollverein und Oeſterreich, deſſelben eine Zuſammenſtellung der für die wichtigſten Importartikel deſſen Zollvereins nach den ruffiſchen Zolltarifen vom 5. 17. Juli d. J. u. vom 28. Mai / 9. Juni 1857 zu entrichtenden Zölle in unſerem Bureau (Rathſregiſtratur) zur Einſicht 3 Wochen lang ausliegt.

Die Handelskammer der Kreiſe Hirschberg und Schönau.

## Handlungseleven - Schule.

Montag den 5. October c. beginnt daſſelbe Wintersemester unſerer Handlungseleven-Schule und bitten wir diejenigen Herren Kaufleute, welche von unſerm Vereinsboten übergegangen worden ſein ſollten und die beabſichtigten, ihre Lehrlinge die Schule beſuchen zu laſſen, dieſelben bei unſerm Vorſteher A. Siegert gefälligſt anzumelden. Söhne oder Pflegebefohlene von Nichtkaufleuten können ebenfalls an dem Unterricht wieder Theil nehmen.

Die Lehrgegenstände ſind wie in den früheren Jahren an den Montag-Abenden: kaufmänniſches Rechnen und Styliſtik, an den Dienstag-Abenden: engliſche und fran-zöſiſche Sprache u. an den Freitag-Abenden: doppelte Buchführung und kaufmänniſche Correſpondenz.

Hirschberg, den 23. September 1868.

Der Vorſtand

11681

deſſen Vereins junger Kaufleute.

11587. Die **Schneider-Zunft** in Warmbrunn hält ihr Michaeli-Quartal den 5. October ab, wozu ſämmtliche Mit-Meiſter eingeladen werden. Steege, Obermeiſter.

11567. Die **Schmiede-Zunft** zu Goldberg wird Montag, den 5. October c. daſſelbe **Michaeli-Quartal** im Gaſthauſe „zum neuen Hauſe“ abhalten, wozu die geehrten auswärtigen Mitglieder ergebenſt eingeladen werden. Der Vorſtand.

## Ämtliche und Privat-Anzeigen.

11647

## Klöber-Verkauf.

In den nächſtend benannten Forſtreviere der Oberförſterei Petersdorf ſoll von dem dieſsjährigen Holz-Einſchlage die bei jedem Revier angegebene Zahl Klöber in Loſen, an den Meiſtbietenden verkauft werden, alſ:

### Im Revier Carlſthal

den 6. October c., Vormittags Punkt 9 Uhr, in der Revier-Jäger-Wohnung zu Jakobſthal 4518 Stück Klöber.

### Im Revier Petersdorf

den 14. October c., Vormittags Punkt 9 Uhr, in der Scholtſei zu Petersdorf 3775 Stück Klöber.

Die näheren Kaufbedingungen, ſowie die Lagerplätze dieſer Klöber ſind zu den gewöhnlichen Amtſtunden hier, ſowie in der Oberförſterei zu Petersdorf zu erfahren.

Die Bezahlung der erſtandenen Klöber muß in Königlich Preußiſchem Gelde erfolgen.

Hermſdorf u./R., den 22. September 1868.

Reichsgräflich Schaffgotſch Freiſtaandesherrliches Kameral-Amt.

11757. **Bekanntmachung.**

Es erscheint nothwendig, das Landwirthschaft treibende Publikum hiesiger Stadt darauf aufmerksam zu machen: daß landwirthschaftliche Geschäfte an Sonn- und Festtagen im Allgemeinen gar nicht und nur während der Ernte ausnahmsweise außerhalb der gottesdienstlichen Stunden vorgenommen werden dürfen.

Es ist demnach das Kartoffel-Ausnehmen an Sonn- und Festtagen während des Vor- und Nachmittags-Gottesdienstes nicht gestattet. Contraventionen werden nach § 340 Nr. 8 des Strafgesetzbuches mit einer Geldbuße bis zu 50 Thlr. oder Gefängnißstrafe bis zu 6 Wochen geahndet.

Hirschberg, den 23. Septbr. 1868.

**Die Polizei-Verwaltung.**

11756. Hirschberg, den 22. September 1868.  
Von Donnerstag den 1. October c. ab beginnt der Wochenmarkts-Verkehr Vormittags um 9 Uhr.

**Die Polizei-Verwaltung.**

11741. **Bauholz = Fuhren = Verbindung.**

Die Anfuhr im Sechsstädter- und Schwarzbacher Revier noch lagernden Bauholzes auf hiesigen städtischen Bauhof, soll an den Mindestfordernden vergeben werden, und wird hierzu ein Termin auf

Dienstag den 29. c., Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Magistrats-Sessions-Zimmer mit dem Bemerkten anberaunt, daß die Bedingungen im Termin bekannt gemacht werden sollen.

Fuhrwerksbesitzer werden hierzu eingeladen.

Hirschberg, den 23. September 1868.

**Die Forst-Deputation.**

11742. **Holz = Auktion.**

Am Montag den 28. d., früh 8 Uhr, werden im Sechsstädter Walde am Boberrührsdorfer Fußsteige

62 Kiefern- und Tannen-Klözer,

2 dto. Straßenröhre und circa

84 Klaftern weich Stochholz

öffentlich meistbietend, jedoch nur gegen Baarzahlung an Ort und Stelle verkauft, die Bedingungen im Termine bekannt gemacht und Käufer hierzu eingeladen.

Hirschberg, den 23. September 1868.

**Die Forst-Deputation.**

**Bermiethungs- und Verpachtungs-Anzeige.**

11708. Die den Erben des verstorbenen Fleischermeister Julius Stenzel gehörigen, hier belegenen Grundstücke, als:

- 1., des Hauses Nr. 98 in hiesiger Nieder-Vorstadt nebst Zubehör, in welcher seit vielen Jahren die Fleischeri mit Erfolg betrieben worden ist und das sich, da sich in demselben ein Verkaufsgewölbe befindet, zu jedem andern Geschäft eignet,
- 2., der Ackerstücke:
  - Nr. 166 in den Neudecken,
  - Nr. 303 auf dem langen Gewende,
  - Nr. 304 hinter dem Butterberge,
  - Nr. 362 dazugleichen,
- 3., der halben Scheuer in der Ober-Vorstadt, an der Landes- huter Chaussee belegen,

sollen am 30. September 1868, Vormittags 10 Uhr, im hiesigen Gerichts-Local auf sechs Jahre meistbietend ver-

pachtet werden. Die Bedingungen sind von den Verpächtern, sowie in unserer Registratur zu ersehen.

Vollenhain, den 3. September 1868.

**Königliche Kreis-Gerichts-Deputation.**

11648.

**Klözer = Verkauf.**

In den nachstehend benannten Forstrevieren der Oberförsterei Hermsdorf u. K. soll von dem diesjährigen Holz einschlage die bei jedem Revier angegebene Zahl Klözer an den Meistbietenden verkauft werden, als:

den 12. Oktober d. J., Vormittags von 9 Uhr ab, im Gasthof zum weißen Löwen hierselbst:

Im Forst-Revier Hermsdorf u. K. . . . .	3256 Stück.
" " Hain . . . . .	264 "
" " Seidorf . . . . .	181 "
" " Giersdorf . . . . .	198 "

den 13. Oktober d. J., Nachmittags von 3 Uhr ab, ebenfalls im Gasthof zum weißen Löwen hierselbst:

Im Forst-Revier Brückenberg . . . . .	327 Stück.
" " Wolfschau . . . . .	512 "

"Die näheren Kaufbedingungen, sowie die Lagerplätze dieser Klözer sind zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier, sowie in der Oberförsterei zu Giersdorf zu erfahren.

Die Bezahlung der erstandenen Klözer muß in königlich Preussischem Gelde erfolgen.

Hermsdorf u. K., den 19. September 1868.

**Reichsgräflich Schaffgotsch Freistandesherrliches Kameral-Amt.**

**Holz = und Schilf = Auktion.**

Dienstag den 29. d. M., früh 9 Uhr, sollen im Arnsdorfer Revier Koblhan einige 30 Schock weich Reizig und 100 Alftern Scheit- und Knippelholz meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden. Der Förster Hoffmann ist angewiesen, die Sortimente vor dem Termin zu zeigen.

An demselben Tage soll Nachmittags 3 Uhr das Teichschilf gegen baare Zahlung verkauft und die Teichstreu um die Hälfte ausgegeben werden. — Dies zur gefälligen Beachtung.

Dom. Arnsdorf, den 22. September 1868.

11660.

**Der Administrator.**

11556.

**Auktion.**

Im gerichtlichen Auftrage werden wir Montag den 28. d. M. und die folgenden Tage, von früh 9 Uhr ab, im Schneider'schen Gasthause hierselbst die von dem Handelsm. W. S ä d e l noch hinterlassenen Waarenbestände, bestehend in Specerei-, Material- und Schnittwaaren, nebst sämtlichen Laden-Utensilien, Möbels, Hausgeräth und dergl. öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigern, wozu Kauflustige hierzu freundlichst einladet:

**Das Ortsgericht.**

Petersdorf, den 18. September 1868.

11767.

**Auktion.**

Im Auftrage Einer Königl. Kreis-Gerichts-Commission zu Hermsdorf u. K. werden wir als:

Dienstag den 29. Septbr., von Nachmittag 1 Uhr ab, den Nachlaß der verstorbenen Klose'schen Eheleute Nr. 75 hier, bestehend aus männlichen und weiblichen Kleidungsstücken, Meubles, einer Ziege, verschiedenem Hausgeräth u. s. w., im hiesigen Gerichtsfreischam gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden versteigern, wozu Kauflustige freundlichst einladen:

**die Ortsgerichte.**

Kaiserswaldau, den 24. September 1868.

11699.

### Holz = Auction.

Donnerstag den 1. October, Nachmittas 1 Uhr, werden im Kammerei-Forste zu Lahn circa 60 Klaftern Stöcke und 10 Schock Ausforstungs-Reisig verkauft, wozu jeder Kauflustige eingeladen wird.

Der Magistrat.

11704

### Auction.

Sonnabend den 10. October c., von Vormittag 10 Uhr ab, werden auf meinem Gute 4 Morgen Kunkel-Rüben in einzelnen Parzellen meistbietend gegen baare Zahlung versteigert, wozu ich Kauflustige hierdurch einlade. Groß-Radowitz, den 20. Septbr. 1868. Ernst Dunkel.

11532.

Montag den 28. September d. J., von Vormittags 9 Uhr ab,

sollen im hiesigen gerichtlichen Auktionslokale 6 Centner 57 Pfund Papier aus kassirten Alten, darunter 1 Centner 78 Pfund zum Einstampfen bestimmt, ein Brettwagen, zwei Pferde, eine silberne Cylinderuhr, Betten, sowie diverse Möbel und Kleidungsstücke meistbietend gegen sofortige Baarzahlung in Preuß. Courant versteigert werden.

Vollenhain, 16. September 1868.

Der gerichtliche Auktions-Kommissarius. Albrecht.

### Auktion

einer Original-Holländer Rindvieh-Heerde und eines Wirthschafts-Inventariums.

11651. Wegen Verpachtung meines Gutes beabsichtige ich mein sämtliches lebendes und todes Inventarium licitationsweise gegen baare Bezahlung zu verkaufen. Ich habe dazu Termin auf

Montag den 19. October c.,

Vormittags 11 Uhr, resp. folgende Tage anberaunt und wird mit der Versteigerung des Viehbestandes begonnen werden. Derselbe besteht in:

20 Stück Original-Holländer, 3—6jährigen Kühen und 1 1/2—3jährigen Bullen.

6 Stück Holländer Kreuzungs-Kühen,

4 Stück Pferde.

An todtem Inventarium kommt zum Verkauf:

1 Dreischmaschine mit Siedemaschine und Schrotmühle,

1 Kleeäse und 1 Rapsdrillmaschine,

8 Wirthschafts- und 2 Kutsch-Wagen,

sowie sämtliche zum Betriebe der Landwirthschaft erforderliche, im besten Zustande sich befindende Utensilien.

Kauflustige werden hierzu eingeladen.

Groß-Radowitz bei Löwenberg i. Schl., im September 1868.

Ernst Dunkel, Lehngutsbesitzer.

11734.

### Grummet = Verkauf.

Künftigen Montag, als 28. d. M., Vormittags 9 Uhr, beabsichtige ich das auf der Wiesenparzelle zu Hartau noch stehende Grummet bestbietend an Ort und Stelle zu verkaufen, wozu Käufer einladet Heinrich Järschke.

Zu verpachten.

11586

### • • • Advis • • •

Mein in meinem Hause, Mühlgasse Nr. 254, ohnweit des neuen Militär-Kurhauses, seit 6 Jahren bestehendes, lukratives Colonialwaaren-, Delicatessen- und Cigarren-Geschäft bin ich Willens, wegen meiner, seit Kurzem eröffneten Restauration, unter sehr soliden Bedingungen zu verpachten.

Warmbrunn, im September 1868.

Wilhelm Friedemann.

11704

### Wiesenverpachtung.

Mittwoch den 14. October c. beabsichtige ich von Vormittag 10 Uhr ab 60 Bresl. Scheffel Boberwiesen auf 6 hintereinander folgende Jahre meistbietend zu verpachten, wozu ich Pächter hierdurch mit dem Bemerkten einlade, daß die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Groß-Radowitz, den 20. Sept. 1868.

Ernst Dunkel.

11706.

### Ziegelei = Verpachtung.

Die neuerbaute Ziegelei vom Dom. Ober-Schoosdorf bei Greiffenberg soll vom 1. Januar 1869 ab verpachtet werden. Näheres durch das Wirthschafts-Amt daselbst.

### Pacht - Gesuch

11774. Eine Schanfnahrung, wosmöglich auf dem Lande, wird zu pachten gesucht. Gefällige Offerten werden unter der Chiffre A. B. in die Expedition des Boten erbeten.

11624

### Dank.

Ich hatte am ganzen Körper Sichtbeulen und so heftiges Reissen, daß es mich krumm zusammenzog, auch waren die Hände ganz steif. Auf Anrathen einer Freundin kaufte ich von Herrn Th. Wisch hier von der rühmlichst bekannten Oschinsky'schen Gesundheits-Seife, durch welche ich in kurzer Zeit geheilt bin. Dem Gönner Herrn J. Oschinsky in Breslau, Carlspatz 6, sage ich meinen Dank.

Berv. Chr. Nechenberg.

Börlitz, den 16. Juli 1868.

Geehrter Herr Moser in Reisse. Ich bitte mir gütigst wieder 2 Flaschen Gesundheits- u. 2 Kr. Universal-seife mit Gebrauchs-Anweisung zuzusenden, da sich selbige durch ihre Güte rühmliche Beweise ihrer Heilung verschafft hat und Herrn J. Oschinsky, Breslau, Carlspatz Nr. 6, alle Achtung gezollt werden möchte.

Ihr ergebenster

Ritter, Bauergutsbesitzer.

Heinersdorf bei Ottmochau, 28. Juli 1868.

### Anzeigen vermischten Inhalts.

Sie sollen also sehr leicht aus Böhmen zurückgekommen sein? Wie die Pferde aus der Schlacht bei Nachod.

11592.

Penfionaire finden Aufnahme bei

Mühlgrabenstraße Nr. 5.

Henriette Waisner.

11643. Die von mir gegen den Stellenbesitzer Carl Jentsch zu Hohenpetersdorf ausgesprochene Verleumdung ist von mir ohne allen Grund lediglich aus Uebereilung geschehen und leiste ich daher dem Jentsch hierdurch Abbitte.

Hohenpetersdorf, den 20. September 1868.

Heinrich Pfeiffer.

11646. Wir bringen hierdurch zur Kenntniß, daß wir unsere durch das Ableben des Herrn G. Wiedermann in Hirschberg i/Schl. vacant gewordenen Agenturen dem Herrn **Edmund Baerwaldt** in Hirschberg i/Schl. übergeben haben und bitten, das unseren Gesellschaften bewiesene Vertrauen auf denselben zu übertragen.

**Vaterländische Feuer- & Hagelversicherungs-Actien-Gesellschaften in Elberfeld.**

**C. M. Schmoof,**

bevollmächtigter General- und Haupt-Agent.

Bezugnehmend auf Vorstehendes empfehle ich mich zur Vermittelung von Feuer-Versicherungs-Abschlüssen aller Art, indem ich mich erbiere, jede zu wünschende Auskunft bereitwilligst zu ertheilen.  
Hirschberg i/Schl., im September 1868. **Edmund Baerwaldt.**

**Die Baugewerkschule zu Höxter a. d. Weser**

beginnt ihren Winter-Cursus am 3. November, während der Vorbereitungs-Unterricht für neu eintretende Schüler bereits am 14. October seinen Anfang nimmt.

Im vierten Jahre der Gründung der Anstalt erreichte dieselbe bereits die Zahl von 290 Schülern, worunter an 200 Meisteröhne aus größeren Städten Preußens, wie Berlin, Magdeburg, Köln, Düsseldorf, Danzig, Breslau, Stettin, Merseburg, Minden u. s. w., sowie der Nachbarstaaten sich befanden.

Da durch das Nothgewerbegesetz vom 8. Juli d. J. die staatliche Prüfung für Bauhandwerker aufgehoben ist, so muß diesen um so mehr daran gelegen sein, einen Ausweis über ihre Befähigung zu besitzen. Es wird daher am Schlusse eines jeden Winter- und Sommer-Semesters an der Anstalt eine Prüfung in sämtlichen Lehrfächern abgehalten und solchen Schülern der **obern Classe**, welche sich derselben unterziehen wollen, von der besonders gebildeten Prüfungs-Commission für Bauhandwerker ein **Befähigungs-Zeugniß** mit dem nachgewiesenen Grad der Reife als **Baugewerkmeister** ausgestellt werden. Schülern, denen hierbei über praktische Bauausführung ein Nachweis noch mangelt, wird eine ausgeführte Probebau, resp. das Meisterstück oder Modell vom Königl. Bau-Inspector hier selbst abgenommen.

Anmeldungen zur Aufnahme in die Anstalt sind unter Beifügung der Schulzeugnisse an den Unterzeichneten franco einzusenden. [11254] **Möllinger**, Director der Baugewerkschule.



**Rob. M. Sloman's Packet-Schiffe.**

durch ihre raschen und glücklichen Reisen seit Jahren berühmt, werden expedirt:

**von Hamburg direct**

nach **New-York** am 4. u. 15. jeden Monats.

Nähere Auskunft ertheilen unsere Herren Agenten und auf frankirte Briefe

**Donati & Co.,**

6838 concessionirte Expedienten in Hamburg.

**Ein intelligenter junger Kaufmann**

wünscht sich mit 4—5000 Thlr. bei einem bestehenden Geschäft als Compagnon zu betheiligen. Gef. Offerten u. Ch. No. 259. 11629. **Stangen'sches Annoncen-Büreau.** Breslau.

11691. Ich habe den Zimmermann **Julius Werner** hier selbst öffentlich beleidigt; mein Unrecht einsehend, habe ich mich schiebsamtlich mit ihm verglichen und leiste ihm hiermit öffentliche Abbitte.

Röhrsdorf grfl.

Häusler **Scheckel.**

**Warnung. Warnung. Warnung.**

11749. Ich warne hiernit die Hausbesitzerin Frau **Seidel** zu Kupferberg, fernerhin ihre Zunge besser im Zaume zu halten, u. sich nicht um unverheirath. Leute zu kümmern. Scholz, Schieferdecker.

11162. **Vaterländische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld.**

Zur Vermittelung aller Arten von Feuer-Versicherungs-Abschlüssen bei billigster Prämien-Zahlung, ohne jede Nachversicherung, empfiehlt sich: **Warmbrunn. Emil Junker.**

11789. Einem hohen Publicum die ergebene Anzeige, daß ich das alte Bad den 30. September schließe.

Achtungsvoll der Besitzer.

**Die Fallsucht heilbar!**

**Fr. A. Quante**, Fabrikant zu Warendorf in Westphalen, Erfinder des als unfehlbar erprobten, nicht mediz. Universal-Heilmittels gegen die Fallsucht, (Epilepsie, epilept. Krämpfe), versendet auf Franco-Verlangen gratis und franco Prospective über sein einfaches Heilverfahren mit zahlreichen, theils amtlich constatirten resp. eidlich erhärteten Zeugnissen und Dank-sagungsschreiben von glücklich Geheilten aus fast sämtlichen europäischen Staaten, sowie aus Amerika, Asien etc. 11081.

11690. Schiebsamtlich verglichen, leiste ich der verehelichten Webermeister **Werner** in Greiffenberg hiermit Abbitte. Friedeberg, den 20. Sept. 1868. **A. Neumann.**

Hamburg-Amerikanische Packetsfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Postdampfschiffahrt zwischen

**Hamburg und New-York,**

Southampton anlaufend, vermittelt der Post-Dampfschiffe

Germania, Mittwoch, 30. Septbr.  
Teutonia, Sonnabend, 3. Octbr.  
Allemannia, Mittwoch, 7. Octbr.  
Solfatia, do. 14. Octbr.

Morgens.

Cimbria, Mittwoch, 21. Octbr.  
Westphalia, do. 28. Octbr.  
Silesia (im Bau).

Morgens.

Die mit \* bezeichneten Dampfschiffe laufen Southampton nicht an.

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Ort. rthl. 165, Zweite Cajüte Pr. Ort. rthl. 100, Zwischendeck Pr. Ort. rthl. 55.

Fracht £ 2. — pr. 40 hamb. Cubicfuß mit 15% Primage, für ordinaire Güter nach Uebereinkunft.

Briefporto von und nach den Vereinigten Staaten 4 Sgr. Briefe zu bezeichnen „per Hamburger Dampfschiff“.

und zwischen **Hamburg und New-Orleans,**

auf der Ausreise Havre und Havana, auf der Rückreise Havana und Southampton anlaufend,

Saxonia . . . . . 1. October,  
Bavaria . . . . . 1. November,  
Teutonia . . . . . 1. December,

Saxonia . . . . . 31. December,  
Bavaria . . . . . 1. Februar 1869,  
Teutonia . . . . . 1. März

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Ort. rthl. 200, Zweite Cajüte Pr. Ort. rthl. 150, Zwischendeck Pr. Ort. rthl. 55.

Fracht £ 2. 10. per ton von 40 hamb. Cubicfuß mit 15% Primage.

Näheres bei dem Schiffsmüller

August Volten, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg,

sowie bei dem für Preußen zur Schließung der Verträge für vorstehende Schiffe allein concessionirten General-Agenten

**H. C. Plagmann** in Berlin, Louisenplatz 7 und Louisenstraße 1.

**Norddeutscher Lloyd.**

Regelmäßige Postdampfschiffahrt

**BREMEN und NEWYORK,**

Southampton anlaufend.



Bon Bremen:

D. Bremen  
D. Deutschland 26. Septbr.  
D. Rhein 3. October.  
D. Hansa 10. "

Bon Newyork:

15. October.  
22. "  
29. "  
5. November.

Bon Bremen:

D. America 17. October.  
D. Weser 24. "  
D. Hermann 31. "  
D. Union 7. November.

Bon Newyork:

12. November.  
19. "  
26. "  
3. December.

ferner von Bremen jeden Sonnabend, von Southampton jeden Dienstag, von Newyork jeden Donnerstag.

Passage-Preise bis auf Weiteres: Erste Cajüte 165 Thaler, zweite Cajüte 100 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Courant incl. Beköstigung. Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte. Säuglinge 3 Thaler.

Fracht £ 2. mit 15% Primage per 40 Cubicfuß Bremer Maasse. Ordinaire Güter nach Uebereinkunft.

**BREMEN und BALTIMORE**

Southampton anlaufend.

Bon Bremen:

D. Berlin 1. October.  
D. Baltimore 1. November.

Bon Baltimore:

1. November.  
1. December.

Bon Bremen:

D. Berlin 1. December.  
D. Baltimore 1. Jannar 1869.

Bon Baltimore:

1. Januar 1869.  
1. Februar "

ferner von Bremen und Baltimore jeden Ersten, von Southampton jeden Vierten des Monats.

Passage-Preise bis auf Weiteres: Cajüte 120 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Courant. Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte. Säuglinge 3 Thaler.

Fracht bis auf Weiteres: £ 2. mit 15% Primage per 40 Cubitfuß Bremer Maasse.

**BREMEN und NEW-ORLEANS**

ausgehend und rückkehrend Southampton und Havana anlaufend:

D. Newyork am 14. October.

D. Bremen am 11. November.

Passage-Preise nach Havana und New-Orleans: Erste Cajüte 200 Thaler, zweite Cajüte 150 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Courant.

Fracht £ 2. 10 mit 15% Primage per 40 Cubitfuß Bremer Maasse.

Nähere Auskunft ertheilen sämtliche Passagier-Expediten in Bremen und deren inländische Agenten, sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd,

Crüsemann. Director.

H. Peters, Procurant.

## Bank- und Wechsel-Geschäft

von  
**Hensel und Waldmann.**

An- u. Verkauf von Staatspapieren, Eisenbahnactien &c.  
bei billigster Bedienung.

Berlin.

11399.

Möhrenstraße 47.

## Zwei engl. Drehrollen

stelle ich von heute ab den hohen Herrschaften und allen verehrten Bewohnern hiesiger Stadt und Umgegend

**innere Schildauerstr. Nr. 14**

zur geneigten Benutzung. Da hierdurch gewiß einem großen Bedürfnis abgeholfen worden ist und das Unternehmen sehr viele Kosten verursacht hat, so gebe ich mich um so mehr der Hoffnung auf Beachtung desselben hin, als die Mangeln in einer sehr reinlichen heizbaren Stube aufgestellt sind und die Benutzung derselben nur pro Stunde 1 Sgr. kostet, wenn für einen Dreher und Aufbäumer der Wäsche selbst gefertigt wird.

Gleichzeitig wird auch Wäsche zum Mangeln übernommen und sofort besorgt, wenn dieselbe vorbezahlt übergeben wird.

11737.

## Car. Neumann.

11776. Gründlichen Unterricht im Klavierspiel, Gesänge und in der Harmonielehre, sowie in den Realien ertheilt

A. Heilig, Lehrer. Langstr. 1.

Auch können noch einige Schüler am **gemeinschaftlichen Unterricht im Französischen u. Englischen** Theil nehmen.

**Maschinenstepperei** für Schuhmacher u. Schneider wird billigst gefertigt: **Warmbrunn**, Voigtsdorferstraße 215. Dasselbst werden **Glacé-Handschuhe** für 1½ Sgr. gewaschen.

11661.

### Verkaufs-Anzeigen

11615. Eine **Neststelle**, eine Meile von Hirschberg entfernt, 26 Morgen Ader, Wiese und Strauchwerk, Gebäude in gutem Zustande, nebst Schanknahrung, ist für den Preis von 4000 rthl. zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft.

Näheres zu erfahren beim

Commissionair **N. Kluge**,  
Promenade 40.

## Für Restaurateure und Privaten.

11678. Ein schönes **Haus** nebst **Gärtchen** und sonstigen Räumlichkeiten mit **Total-Ansicht des Riesengebirges** und der **Hirschberger Eisenbahnzüge**, in welchem sich zur Zeit eine einträgliche **Restauration** befindet, ist unter vortheilhaftesten Bedingungen billig zu verkaufen. Nur reelle und ernstliche Käufer, welche mindestens eine Anzahlung von 500 Thlr. leisten können, erfahren ein Näheres unter Chiffre **B. W.** durch die Expedition des Boten.

## Ein Haus

in Hirschberg, auf sehr gelegener Stelle, zu Handel und auch vorzüglich zum Bäckereibetriebe geeignet, mit 3 Stuben, einem Laden mit kleinem Gewölbe, einigen Kammern und kleinem Remisegebäude, massiv und Ziegelbedachung, ist für den Kaufpreis von 1600 rthl. zu verkaufen, 1150 rthl. bleiben darauf stehen. Näheres bei

**E. Kleener**, Hirschberg,  
Breslauer Hof.

11721.

### Verkaufs-Anzeige.

Meine zu Hirschberg, äußere Bahnhofstraße gelegenen Besitzungen bin ich Willens einzeln oder auch nach Wunsch im Ganzen bald zu verkaufen; dieselben bestehen 1., in einem neugebauten Vorderhause mit 10 Stuben, 3 Küchen, Gewölbe, Laden mit Kaffee- und Speisewirtschaft u. Seltenerwasserhalle; 2., einem neugebauten Hinterhause mit 6 Stuben, 2 Küchen, Stallung, Remise und Hofraum; 3., einer massiven Scheune mit Garten, — dieses Grundstück bietet eine der schönsten Baustellen auf der Bahnhofstraße mit schöner freier Rundsicht, gutem Brunnen, und bildet einmal die Gdgränze von 2 Hauptstraßen; — 4., circa 6 Morgen gutem Ader und Wiese, auch können noch 15 Morgen Pachtader beigegeben werden.

Reelle Selbstkäufer belieben sich direkt an mich zu wenden.

**E. Fuchner**, äußere Bahnhofstraße No. 50.

11766 Ein **Nestgut**, schönster Lage, bester Beschaffenheit und vollständiger Ernte, ist mit 5 bis 800 rthl. Anzahl. sofort zu verkaufen u. bald zu übernehmen. Näheres bei **Rudolph Friede**, Schulgasse No. 7.

11722.

## Ein Gasthof,

an der Stadt gelegen, in gutem Bauzustande, massiv, mit Tanzsaal, 60 Morgen der schönsten, ganz nahe gelegenen Acker, vollständigen Inventar und diesjähriger Ernte, steht unter solchen Bedingungen zum Verkauf. Ein nicht zu großes Haus in guter Lage wird in Tausch angenommen. Alles Nähere hierüber ertheilt **E. Kleener**, Hirschberg, Breslauer Hof.

Durch den Todesfall meines Mannes veranlaßt, bin ich Willens meine beiden Häuser hier selbst, am Ringe gelegen, worinnen sich 2 Laden befinden, welche sich zu jedem Geschäft eignen, aus freier Hand zu verkaufen.

11421.

**Bertw. M. Springer** in Striegau.

11408. Ein **Haus** in Petersdorf, neu und massiv gebaut mit 3 Stuben, 5 Kammern, schönem Keller und Bodenraum, Stallung, Scheuer und über 10 Morgen besten Ader, weiset zum sofortigen und sehr billigen Verkauf nach:

**Dyis**, Gensdarm a. D.

## Vortheilhafter Kauf.

11527. Ein **Gerichts-Kretscham** in einem großen Kirchdorfe, mit Fleischerei und Krämerei, ca. 100 Morgen gutem Ader und Wiesen, theilweise massiven Gebäuden, sehr gutem lebenden und todtten Inventar und Ernte, ist bei 4000 Thlr. Anzahlung für 12500 rthl. sofort zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt

Kommissionär **Döring** in Lauban, Nikolaithor 897.



W q v uarog seq uonmactg adq in hunsznz arehng  
uabwraa nE ist 'uabwraa loagubag  
Ein mit vertheilt  
Invert = slypl  
'095II

Zur bevorstehenden Winter-Saison empfehle ich  
alle Farben **Strickgarn** in **Wolle** und  
**Rammgarn** zu den billigsten Preisen.  
11791. **Oswald Heinrich.**

11771. Nachstehendes ist wegen Umzug sofort zu verkaufen:
- 1., Meine an der Promenade gelegene **Villa** No. 1076 mit Garten;
  - 2., Meine **Mühle** No. 3 zu Schreiberhau;
  - 3., Der mir gehörende zehnte Theil der General v. Saine'schen Besitzung No. 7 zu Cunnersdorf;
  - 4., Mehrere Meubles und Hausgeräthe. **W. Sauer.**

**J. Oschinsky's Gesundheits- und Universalseifen** sind in Fl. u. Kr. a 10 Sgr. zu haben: In **Hirschberg** bei **N. Spehr, Vorkenhain**: Marie Neumann u. G. Hanke. **Bunzlau**: W. Siegert. **Freiburg**: A. Süssenbach. **Friedeberg a. O.**: J. Kefner. **Friedland**: H. Ismer. **Görlitz**: Th. Wisch. **L. Moll, Goldberg**: D. Arlt. **Greiffenberg**: C. Neumann. **Sainau**: H. Ender. **Hohenfriedeberg**: Kühnöl u. Sohn. **Sauer**: H. Geiser. **Landeshut**: C. Rudolph. **Lahn**: J. Helbig. **Lauban**: G. Nordhausen. **Liebau**: J. C. Schindler. **Piegnitz**: G. Dumlich. **Löwenberg**: Th. Rotber & Stempel. **Lüben**: H. Ismer. **Muskau**: J. C. Wahl. **Neurode**: F. Wunsch. **Sagan**: L. Linke. **Schnöben**: A. Weist. **Schönberg**: A. Wallroth. **Schweidnitz**: G. Dpiz, Greiffenberg. **Striegau**: C. G. Dpiz. **Waldenburg**: J. Heinhold. 10511

11686. Meinen vor drei Jahren neuerbauten **Gasthof** bin ich willens wegen fortwährender Kränklichkeit zu verkaufen. Derselbe liegt an einer neuen Kohlenförderungs-Maschine und gehören dazu 17 Morgen Acker und Wiese. — Selbstkäufer wollen sich bei mir melden.  
Rothenbach, den 22. September 1868.  
**L. Wilhelm Beer, Gastwirth.**

11680. Wegen Vertheilung eines Stadtgartens sind drei sehr gute **Kühe**, eine hochtragend, bald und billig zu verkaufen in **Görlitz**, Stadtgarten an der Schanze 950.

**Ein Gasthof im Waldenburger Kreise** in einem der belebtesten Dörfer an der Straße gelegen, mit 16 Morgen Acker, fast neu massiv gebauten Wohngebäuden, Tanzsaal, Regelpbahn und Gärten mit Colonnade, ist für den Preis von 10000 rthl. bei mäßiger Anzahlung sofort zu verkaufen und zu übernehmen.  
Ernstliche Selbstkäufer erfahren auf frankirte Anfragen Näheres bei **W. Naphthali**, [11700.]  
Num., Spritz- und Liqueur-Fabrik in Schweidnitz.

11747. **Aepfelstecher**  
empfehlen **Wwe. Pollack & Sohn.**

Einem geehrten Publikum empfehle mein gut assortirtes **Lampenlager**, von der einfachsten bis zur elegantesten, bestehend in **Hänge-, Wand-, Küchen- und Tischlampen**, zu den billigsten Preisen.  
**Warmbrunn. J. Gran, Klempner.**

11755. Eine **Stellmacher-Hobelbank** (neu) steht baldigt zum Verkauf Inspktorstraße No. 5.  
11801. **Feines Weizenmehl**, saure Gurken u. Sauerkraut empfiehlt **Hosemann, Schildauerstr. 75.**

**Necht Stonsdorfer Bitter**  
11779. bei **Robert Friebe.**

11745. Ein sehr schöner großer, schwarzer Hund ist billig zu verkaufen. **Blasch**  
Gasthofbes. auf der Koppe u. Al.-Aupa.

11786. **Verkauf = Anzeige.**  
Wegen Mangel an Raum stehen (billig) im gr. herrschaftlichen Garten zu Warmbrunn noch ca. 200 Stück schöne **Ananas-Frucht-Pflanzen** zum Verkauf, als: nervosa und nervosa maxima.  
**Fr. Teichler**, Obergärtner.  
Warmbrunn, den 24. September 1868.

**Patent-Leder-Schmiere**, welche das Leder in sehr weichem Zustande erhält, das Eindringen des Wassers vollständig verhindert, empfiehlt  
11790. **Oswald Heinrich.**  
11705.

**Gute große Speisefartoffeln**,  
werden mit Ausnahme der Sonntage täglich auf dem Wirthschaftshofe zu Fischbach verkauft.  
(11739)

**Englische Ferkel**  
hat wieder zu verkaufen  
**Dom. Schloß Schoosdorf** bei Greiffenberg.

11695. 8 Stück **Steckneze** u. 2 **Hame**, zum Nebhühnerfangen, sind zu verkaufen in Mdr.-Kesselsdorf bei Löwenberg.

Den ersten frischen **Astrachauer Caviar** vom August-Fänge empfangen und empfehlen in schöner großförmiger Qualität  
11798. **C. Brendel & Co.**

11750. Einem hochgeehrten Publikum von Hirschberg und Umgegend mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich von jezt ab fertige Schuhe zu auffallend billigen Preisen habe. Sauer und dauerhaft gearbeitete Zeugamaschen in allen Farben zu 1 Thr. 10 Sgr. und Morgenischeue von 20 Sgr. an.  
Hirschberg, dunkle Burgstraße Nr. 8.  
**C. Adam, Schuhmachermeister.**

# Die Weißwaaren-Handlung

von

**Mosler & Prausnitzer,**

11593.

en gros.

Schildauerstraße No. 41,

en detail.

empfiehlt

## GARDINEN

in größter Auswahl zu billigsten aber festen Preisen.

Das Neueste und Vortheilhafteste für Gas-Konsumenten!

### SIEBERT'S

## Amerikanische Gas-Regulatoren.

Ausgezeichnetes Gaslicht bei 20—30% Gasersparniß gegen andere Brenner.

11707. Unter allen bis jetzt gekannten Ersparniß-Vorrichtungen für Gasbrenner stehen die meinigen durch **Leistungsfähigkeit, Vorzüglichkeit in der Konstruktion, leichte Anwendung, große Dauerhaftigkeit und Eleganz der Beleuchtung bei Anwendung neuer Opal-Glocken (ohne Cylinder)** obenan und vereinigen alle Vorzüge, die andere Systeme nur theilweise bieten, so daß sie binnen kurzer Zeit sich sowohl in vielen Etablissements, als auch in Privathäusern grosser Einführung zu erfreuen gehabt haben.

➔ **Aufträge für Hirschberg und Umgegend** nimmt entgegen  
**E. Eggeling**, Glockengießer und Spritzen-Fabrikant, Bahnhofstraße.



### Ausgezeichnete Grünberger Gelbschönedel-Trauben,

dieses Jahr besonders zur Kur sich eignend, liefert das Brutto-Pfund (incl. Verpackung) für nur 2 Sgr. Bestellungen erbitte schleunigst, indem später erhöhte Preise eintreten.

**J. May**, Grünberg i/Schl., Breite Straße.

11728.

### Bekanntmachung.

Nachdem ich nunmehr im Besitz eines Ovalwerkes bin, erlaube ich mir, mich zur Anfertigung jeder ovalen Arbeit hiermit bestens zu empfehlen. Die bekannten

### Holz-Oval-Rahmen mit Bronze-Reif

liefere ich zu **Fabrikpreisen** und werde dieselben in allen gangbaren Größen vorrätzig zu halten suchen. Auch von anderen Artikeln halte ich fortwährend Lager und notire unter anderen folgende Preise zur gütigen Beachtung:  
Fensterknöpfe, schwarz polirt, das Duzend 4 und 5 Sgr., Plätteisenhefte 11 Sgr., polirte Schloßknöpfe 5 Sgr., do. rohe 2 1/2 Sgr., Petschafthefte 9 und 12 Sgr., Werkzeughefte 4 und 5 Sgr., Rouleaux-Kädchen 4 Sgr., Kellensstiele und Kaffeemaschinen-Griffe 11 Sgr., Sargfüße 10 und 13 Sgr.

**Hirschberg**, Langstraße 9.

**Th. Demuth**, Drechsler.

11746. **Coulante Damentuche** zu Kleidern, in diesem Jahre sehr beehrter Artikel, empfehlen in verschiedenen Farben. und Qualitäten  
**Gebrüder Friedensohn.** Langstr. 1.

11558.

**Franz Christoph's  
 Fußboden - Glanz - Lack.**

Diese vorzügliche Composition ist geruchlos, trocknet sofort nach dem Aufstrich hart und fest mit schönem, gegen Nässe haltbarem Glanz, ist unbedingt eleganter und bei richtiger Anwendung dauerhafter wie jeder andere Anstrich. — Die beliebtesten Sorten sind der gelbbraune Glanz-Lack (deckend wie Oelfarbe) und der reine Glanzlack. Preis pro Pfund 12 Sgr.

**Franz Christoph** in Berlin.

Niederlage für Hirschberg in Schl. bei Herrn. Vollrath.

11780. **Möbelstoff, Teppich, Stubenläufer, Gardinen** in größter Auswahl zu mäßigen Preisen empfiehlt  
**Schildauer Straße.** **Carl Henning.**

11764. Eine große Auswahl von:

**Damen-Mänteln, Jaquetts  
 und Jacken**

neuester Facon sind eingetroffen und empfiehlt zu sehr billigen Preisen  
**Scheimann Schneller** in Warmbrunn.

11718. Ihr Lager von nur neuen **Böhmischen** und **Pommer-**  
**schen Bettfedern** und **Dannen**, sowie fertigen **Gebett**  
**Betten** empfiehlt zu den billigsten Preisen

**Auguste Sagawe**, Garnlaube, bei Hrn. Bergmann.

**Die Drahtweberei und Siebwaaren-Fabrik  
 von Ludwig Müth** in Löwenberg

empfehl billigt: **Drahtgaze** für Getreide-Reinigungs-Cylinder zum Beseitigen der Kathe u. s. w.,  
 sowie **Reffer** und **Siebe** zu Wurfmaschinen.

# Das Herren-Garderobe-Magazin und Depôt österreich. Schuhwaaren von **G. Pitsch**

in

Liegnitz, **Hirschberg in Schl.**, Bunzlau,  
Frauenstraße 63, äußere Schildauerstraße 82, Ober-Markt 200,

empfiehlt zur **Herbst- und Winter-Saison:**

- A. Fertige Garderoben in größter Auswahl:**  
Ueberzieher, schwarze Croisé- und Tuch-Röcke, feine Fracks, Jaquetts, Beinkleider,  
Westen, Schlaf Röcke, Regenröcke, Knaben-Anzüge und Paletots.
- B. Ein reichhaltiges Stoff-Lager:**  
Schwarze Tuche, Satin, Croisé, Düffel, Double, elegante und moderne Rock- und  
Beinkleiderstoffe, seidene, Sammet- & Cachemir-Westen, halb- und baumwollene Stoffe.
- C. Toiletten-Artikel:**  
**Hüte** in Filz, Velour, Stoff- und Seiden-Filz, Reisefedern, Schlipse, Cravatten,  
Châles, Cachenez, Taschentücher, Herren-Wäsche, Camisols und Unterbeinkleider.
- D. Oesterreichische Schuh-Waaren  
für Herren, Damen und Kinder:**  
Schaft- und Kanonen-Stiefel, Leder-, Stoff- und Filz-Stiefelettes für Herren.  
Serge-, Leder-, Stoff- und Filz-Stiefelettes für Damen und Kinder. Hausschuhe.  
Wollstrümpfe und Filz-Socken.

**Renovationen** werden übernommen.

11636.

**Muster- und Auswahl-Sendungen** stehen zu Diensten.

**Billige Preise! Reelle Bedienung!**

11795. Ein wenig gebrauchter **Ladentisch** ist zu verkaufen  
bei **N. Edom.**

11769. Zu verkaufen steht sofort ein Speisefasten, ein Markt-  
kasten, 2 Bettstellen und eine Gartenbank **Portengasse No. 3.**

11792. **Grünberger Weintrauben** empfiehlt  
in vorzüglicher Qualität **Oswald Heinrich.**

11804. Ein zahmer **Hase** zu verkaufen: **Sand Nr. 5.**

11723,

**A v i s !!!**

Um den vielen jetzt sehr zur Mode gewordenen, für  
solide Kaufleute jedoch höchst lästigen Reklamen ent-  
gegenzutreten, haben wir uns entschlossen, der geehrten  
Damenwelt den Beweis zu liefern, daß auch **ohne**  
**Marktschreierei** und **sonstige Manöbres** **z.**  
**billig** und **billiger** als bisher gekauft werden kann.

Zu diesem Behufe eröffnen wir nach dem Eintreffen  
sämmtlicher Leipziger **Meß-Nouveautés**

**Montag den 28. September a. C.**

in unserem Geschäftslocale **Langstraße No. 1.**  
**parterre** und **I. Etage**

den Verkauf nur reeller, guter Kleider-  
stoffe, **Long-Shawls**, **Damen-Mäntel**,  
**Jacquettes** **z.** zu bedeutend herabge-  
setzten Preisen.

Die Artikel mit Preisen einzeln aufzuführen unter-  
lassen wir mit dem Bemerkten, daß dieser Verkauf die  
schwersten Seiden- bis zu den geringsten Fut-  
terstoffen bei einer sehr bedeutenden Preisre-  
mäßigung umfaßt.

Das jederzeit unserer Firma geschenkte Vertrauen  
und die Ueberzeugung von der stets bewährten streng-  
sten Reellität werden wir auch bei dieser Gelegenheit  
auf's Vollständigste zu rechtfertigen uns bemühen.

Hochachtungsvoll

**Gebrüder Friedensohn.**

Langstraße 1.

Die festen Preise sind auf allen Stücken vermerkt !!

Zur besseren Uebersicht liegen Probe-Karten von diesen  
Verkaufs-Gegenständen bereit.

11657. **Ludwig Gutmann**, Handschuhmacher und geprüfter Chirurg. Bandagist, empfiehlt sein Lager lederner **Ober- und Unterhosen**, aus Hirsch-, Reh- und andern Sorten Leder; wollne und baumwollne **Jacken und Hosen** für Damen und Herren; **Gummischuh** in allen Größen; **Hosenträger** in allen Sorten, aus Gummi, Leder und mit schönen Stückerien; **Unterlagen-Stoff** für Kinder gegen Nässe; **Bruchbandagen** für jede Art Brüche, nur alleiniges Schutzmittel derselben; unschädliche **Gummi-Saugspitzen** und verschiedene andere technische und chirurg. Gegenstände einer ferneren Beachtung.  
**Hirschberg**, Langstraße No. 45 und 46.

**Düsseldorf, München, Paris, London, Cöln, Dublin, Oporto, Paris,**  
 1852. 1854. 1855. 1862. 1865. 1865. 1865. 1867.

**Empfehlenswerth für jede Familie!**

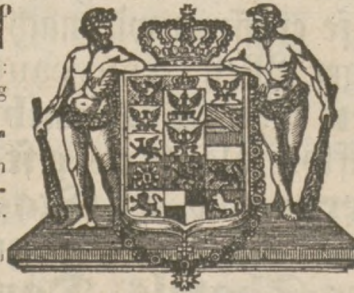
Nichts ist so angenehm kühlend und erquickend in der heissen Jahreszeit auf Reisen und Marschen, als Zuckerwasser, für Badegäste Mineral-Wasser mit

**Boonekamp of**  
 bekannt unter der Devise:  
 erfunden und einzig

**H. Underberg-**  
 am Rathhause in  
**Hof.**

Sr. Maj. des Königs Wilhelm I.  
 von Preussen,  
 Sr. Königl. Hoheit des Prinzen  
 Friedrich von Preussen,

Derselbe ist in ganzen und halben Flaschen und in Flacons acht zu haben in  
**Hirschberg bei C. Brendel & Comp. und J. G. Hanke & Gottwald.**



**Maag-Bitter,**  
 „Occidit qui non servat“,  
 und allein destillirt von  
**Albrecht**

**RHEINBERG** am Niederrhein,  
**Lieferant**  
 Sr. Maj. des Königs von Bayern,  
 Sr. Kgl. Hoheit des Fürsten zu  
 Hohenzollern-Sigmaringen  
 und mehrerer anderen Hofe

Filiale für Frankreich:

**H. Underberg-Albrecht, Boulev. Poissonnière 9 Paris.**

Durch Ukas Sr. Majestät des Kaisers aller  
 Ruessen nach Russisch-Imperitr. Patentirt  
 für ganz Frankreich.

Warnung vor Flaschen ohne mein Siegel  
 und ohne die Firma  
**H. Underberg-Albrecht.**

[8769]

## Wissenschaftliches Urtheil über das Schlesische Fenchelhoniq-Extract von L. W. Egers in Breslau.

Das durch seinen sehr verbreiteten Gebrauch bereits seit vielen Jahren bekannte **Gesundheitsmittel** des Fabrikanten Herrn **L. W. Egers** in Breslau, genannt: „**Schlesischer Fenchelhoniq-Extract**“ habe ich einer wissenschaftlichen analytisch-chemischen und pharmacologischen Prüfung unterworfen. Durch diese Prüfung hat sich herausgestellt, daß das betreffende **Gesundheitsmittel** vollkommen frei von schädlichen Stoffen und Bestandtheilen ist, und im Gegentheil nur solche Bestandtheile enthält, welche für die Gesundheit sehr zuträglich sind. Es kann daher mit Recht dieses **Fenchelhoniq-Extract** als ganz vortreffliches **Hausmittel** bei den verschiedenartigsten Brust- und Halsleiden z. B. **Husten, Catarrh, Heiserkeit, Verschleimung** u. s. w. bestens empfohlen werden, um so mehr, da dasselbe, wie ja allgemein bekannt, seine ausgezeichnete Wirksamkeit auch schon in sehr vielen Fällen bewährt hat. Ich bekenne mich übrigens der Wahrheit gemäß zu dem vorstehenden Zeugniß und Urtheil, dem Herrn Fabrikanten **L. W. Egers** in Breslau es ganz überlassend, davon jeden beliebigen Gebrauch zu machen.

Berlin, den 4. Februar 1868.

**Dr. Hess,**

Königlich Preuss. approb. Apotheker und Chemiker 1. Klasse  
 wissenschaftlicher Untersucher und Sachverständiger 2c.

Alleinige Niederlage bekanntlich nur bei

**C. Schneider** in **Hirschberg**, dunkle Burgasse,

**Louis Vienig** in Vollenhahn, **Herrmann Schön** in Vollenhahn, **J. G. Schäfer** in Greiffenberg, **F. W. Müller** in Goldberg, **J. F. Menzel** in Hohensriedeberg, **Feodor Nother** in Löwenberg, **August Werner** in Landeshut, **Julius Helbig** in Lahn, **J. G. Dittrich** in Lüben, **Gustav Käbiger** in Mustau, **F. A. Semtner** in Neusalz, **H. Wefers** in Schmiedeberg, **C. F. Jaschke** in Striegau, **A. Grauer** in Schönau.

11371.

**A v i s !**

Gute baumwollene **Waspelier-Schnure** liefert in 15-  
 löthiger Packung — 100 Pack 32 rthl.,  
 echt seidene **Violin-Quinten**, 60 berliner Ellen 1 rthl.,  
**Halsband-Quinten**, à Gros 25 sgr. bis 3 rthl.

netto  
Cassa.

Effectuirung prompt. Muster gegen Nachnahme.

Striegau.

**Wilhelm Tietze.**

11760.

**Mäntel- und Jaquettsstoffe, Tuchstoffe zu Damen-**  
**kleidern in schönsten Farben, Unterrockstoffe, Flanelle**  
 in allen Farben und Breiten empfiehlt

Schildauer Straße.

**Carl Henning.**

11765.

Mein Lager von:

**Herbst- und Winter-Heberziehern, Sa-**  
**velocks, Jaquettes, Röcken, Joppen,**  
**Beinkleidern, Westen & Schlafröcken,**  
 sowie **Knaben-Anzügen**

empfehle billigt.

**Scheimann Schneller in Warmbrunn.**

14 freigefahrene Doppelgrubenmassen auf Steinkohlen, mitten  
 in der kohlenführenden Formation des Schablarer Bergreviers ge-  
 legen und von der Trautenau-Königshainer Eisenbahn durchschnit-  
 ten, sind zu verkaufen.

Die seinerzeit geführten Versuchsarbeiten haben bereits Flöze  
 von 12 bis 60 Zoll Mächtigkeit aufgeschlossen.

Nähere Anfragen sub L. & C. übernimmt und befördert die  
 Expedition des Boten.

## Großer Ausverkauf.

Statt Auktion oder öffentlicher Versteigerung habe ich mich entschlossen, den Ausverkauf noch um einige Tage zu verlängern, und um dieses recht schnell ermöglichen zu können, habe ich die Preise nochmals herabgesetzt und verkaufe von morgen ab zu nachstehenden Preisen:

- Mull-Gardinen**, brochirt,  $\frac{3}{4}$  breit, lange Elle 3 Sgr.,  
**do.** beste Prima,  $\frac{3}{4}$  breit, lange Elle 3  $\frac{1}{2}$ —5 Sgr.  
**do.** brochirt,  $\frac{10}{4}$  breit, lange Elle 4  $\frac{1}{2}$ —5 Sgr.  
**do.** beste Prima,  $\frac{10}{4}$  breit, lange Elle 5—7  $\frac{1}{2}$  Sgr.

**Sieb-Gardinen** sehr billig.

Französische und Schweizer **Kleider-Mulls** die Elle schon von 3 Sgr. an.

**Fisch- und Bettdecken** auffallend billig.

Ferner eine Partie **wollene Umschlage-** und **Halstücher, Fanchons, Seelenwärmer, Shawlchen** &c. &c.

**Kleiderstoffe**, sehr schöne neue Sachen, die lange Elle von 2  $\frac{1}{2}$  Sgr. an, **Taschentücher** in Shirting und Leinen, das Duzend schon von 20 Sgr. an, **Damengarnituren** in Leinen und Shirting das Paar von 2  $\frac{1}{2}$  Sgr. an, sowie noch viele Artikel, die ich nicht einzeln auführen kann.

Ich mache ein geehrtes Publikum darauf aufmerksam, meinen Ausverkauf nicht mit den jetzt in Mode stehenden **angirten** Ausverkäufen zu verwechseln, wobei es nur auf Täuschung eines geehrten Publikums abgesehen ist und alte und geringe Waare für theures Geld verkauft wird.

**Jeder komme, sehe, überzeuge sich und kaufe!**

Verkaufs-Lokal nur innere Schildauerstraße Nr. 14, im Hause des Schneidermeister Herrn Schmidt, Eingang vom Flur, gegenüber dem Conditor Herrn Mertin. 11761.

**Heut, Sonnabend, bleibt der Ausverkauf geschlossen.**

## Merztliches Gutachten

über die Vorzüglichkeit des Anatherin-Mundwassers gegen alle Mund- u. Zahnkrankheiten.

Ich bezeuge, daß ich seit einigen Jahren das **Anatherin-Mundwasser** des Zahnarztes **Dr. J. G. Popp aus Wien** mit dem größten Erfolge gegen **scorbntisch-rheumatische Mundübel, Frankhaftes Zahnfleisch, sowie gegen Zahnschmerz** gebrauche, und noch **gegenwärtig allerorts ordinaire**, da ich von dessen heilsamer Wirkung vielfach in meiner Praxis überzeugt bin. 11724.

Groß-Mitloß.  
Zu haben bei

**Dr. J. Jetter m. p.**  
**F. Hartwig, Hof-Preiseur.**

Braunschweiger Cerebratwurst,  
= Trüffel-Leberwurst,  
= Röstwürstchen,

Gothaer geräucherte Leberwurst,  
Elbinger Neunaugen;

Kollaal,

Sardines à l'huile,

Christiania Achovis,

Emmenthaler Schweizer-, Edamer-,  
Neuschateller- und Camembert-Käse

empfangen und empfehlen

11796.

**C. Brendel & Co.**

11740.

## 180 fette Hammel,

sowie 70 Brackmuttern stehen wegen Abgabe der Pacht auf dem Dom. Waldhof bei Spiller zum Verkauf; auch werden dieselben auf Wunsch vereinzelt oder in Partien verkauft.

10569 Wohlschmeckenden **Baster-Syrup**, à Pfd. 3 Sgr., bei Pfunben billiger, empfiehlt **Paul Spehr.**

11731. Eine **neumelke Kuh**, bei welcher das dritte Kalb steht, ist zu verkaufen im Garten No. 2 zu Wernersdorf bei Warmbrunn.

Alderseife, 3 Stück 2  $\frac{1}{2}$  Sgr.

Gallseife (Fleckseife), à 1 Sgr.

Rosenseife, }  
Veilchenseife, }  
Honigseife, }  
Glycerinseife, }  
Haarwachs, große Stücke, à 1  $\frac{1}{2}$  Sgr.,  
ebenso diverse andere Parfümerien.

**Georg Pinoff,**

11763

Schulgasse 12 in der Mohrenede.



**Bestes wasserhelles Potroleum**  
empfehl billigt

1511 **Sermann Günther.**

11652

**Für Leidende.**

Die günstigen Resultate, welche durch die Anwendung des geruchlosen Medicinal-Leberthranes von

**Karl Baschin, Berlin,**

Spandauerstraße 29, erzielt worden sind, und die ärztlichen Anerkennungen, welche diesem vorzüglichen Fabricate zur Seite stehen, geben Veranlassung zur ferneren Empfehlung dieses reinen Naturproductes. Dieser Leberthran hat einen angenehmen, süßlichen Geschmack u. wird von Kindern gern genommen. Zu beziehen aus den bekannten Niederlagen oder direct von

**Karl Baschin, Berlin, Spandauerstr. 29.**

**Weißer flüssiger Leim**

von **Ed. Gaudin in Paris.**

Dieser Leim, ohne Geruch, wird kalt verbraucht zum Leimen von Porzellan, Glas, Marmor, Holz, Kork, Pappe, Papier etc. derselbe ist unentbehrlich im Haushalt und Geschäftszimmer. In Gläsern a 4 Sgr. zu haben bei

**Robert Friebe in Hirschberg.**

10233.

**Anerkennung und Wiederbestellung!**

Geehrter Herr Daubig!

Ihren vielberühmten Magenbitter habe ich schon einige Mal getrunken, und hat mir derselbe sehr

**wohl gethan.** Ich ersuche Sie daher (folgt Bestellung).

**Joh. Schwarz.**

Wädlinger Mühle b. Briesen i. d. W. 17. 3. 68.

710. Eine neue Sendung der berühmten Singer'schen Nähmaschinen, a 60 und 85 Thlr., sowie der Familien-Nähmaschinen zu 12, 28, 32 Thlr., ist angekommen und empfiehlt zugleich mit sämmtlichen Nähmaterialien bestens

**Eggeling, Hirschberg, Bahnhofstr.**

702. Für Cigarren-Arbeiter stets reichhaltiges Lager von amerikanischen und europäischen Blättern-Tabaken.

**Moritz Peschell.**

**gehör-** Del der Apotheke in Neu-Gersdorf, Sachsen, in über 200 dankbaren Briefen, jeder Flasche beifolgend, auch von ärztlicher Seite als wirksam anerkannt bei Schwerhörigkeit, Ohrenschmerz, in Hirschberg bei Paul Spehr, Greiffenberg

10785.

- Magdeb. saure Gurken,
- do. Pfeffergurken,
- do. Senfgurken,
- do. Sauerkohl,
- getrocknete Trüffel, do. Morcheln,
- eingelegte Champignons, do. Ananas,
- Mixed Pickles, englisch,
- Grünberger Backobst, als geschälte Äpfel, do. Birnen,
- saure Kirschen,
- ächt franz. Liqueure, als Curacao,
- Crème de Mocca,

- Crème de Gingembre, do. de Menthe,
- do. de Cacao, do. de Ananas,
- do. de Vanille, ächten Marachino,
- do. Schweiz. Absynth, Arac Punsch-Syrup,
- Jamaica-Rum Punsch-Syrup von Joh. Ad. Röder,
- Victoria-Punsch, Arac of Batavia,
- ächten Jamaica-Rum, do. französ. Cognac

empfehl **Oswald Heinrich.**

11793.

11639. 30—40 Malter schöne Winteräpfel, pro Malter 6—8 Rtl., verkauft der Obstpächter **Carl Enbr** in Barzdorf bei Striegau.

10951.

**Schwedische Reibhölzer**

billigt in **F. W. Zimansky's Cigarrenhandlung.**

Garantirt	<b>Zahnweh!</b>	Garantirt
<b>Feytona</b>	verschwindet <b>augenblicklich</b> durch das berühmte amerikansche Mittel [11654]	<b>Feytona</b>
Garantirt	Einzige Niederlage in Hirschberg bei <b>Carl Klein.</b>	Garantirt

**Strumpf = Beinlängen.**

Das Praktischste, was bis jetzt die Strumpf-Fabrication lieferte, empfiehlt en gros & en detail die Strumpfwaren-Fabrik von **Louis Woller,** Dresden, Seeftr. 8.

11281. NB. Diese Längen, an welche die Füße gestrikt werden, erfreuen sich des größten Lobes der Frauen, und sind solche glatt und verwendet gewirkt, in Baumwolle, Merino und Wolle, weiß und bunt, in 10 Größen zu haben. Bestellungen werden prompt ausgeführt. **D. D.**

11637. Zwei gute Bleizüge sind billig zu verkaufen bei der verw. Frau Glasermstr. **Springer** in Striegau.

11668. Ein gebrauchtes Sattel- und Zanzeng verkauft billig Kreisrichter Bartsch in Hirschberg.



11491.

Eine frische Sendung von Nähmaschinen ist wieder aus der bekannten Fabrik von Herrn Schöning aus Berlin angekommen und empfehle dieselben einer gütigen Beachtung.

**Carl Scholz**, Schneidermeister,  
Hirschberg. Markt No. 22.

**Für Leidende.**

Ueber die seit 30 Jahren bewährte und allgemein bekannte Heilmethode des Professors **Louis Wundram** gegen harnäckige Krankheiten, namentlich gegen **Sicht, Rheumatismus, Magenkrampf, Flechten, Scropheln, Drüsen, Husten, Unterleibsbeschwerden, Fieber** etc. etc. können amtlich beglaubigte Zeugnisse eingesehen und das Buch darüber gratis in Empfang genommen werden bei

10512.

**Paul Spehr.**

**Kein Zahnschmerz**

existirt, welcher nicht augenblicklich durch mein weltberühmtes **Universal-Zahnwasser** sicher vertrieben wird, wovon sich Zahnschmerzleidende auf Verlangen unentgeltlich überzeugen können.

**J. Thiele** in Berlin, Jüdenstraße Nr. 24.

Zu haben in Flaschen à 5 Sgr. bei folgenden Herren: **A. Edom** in Hirschberg, **J. F. Wachschreck** in Liebau, **Albert Kenyold** in Neutirch, **J. C. Schindler** in Reichenbach, **Adelbert Weist** in Schönau, **G. B. Opyt** in Schweidnitz, **Hob. Drosdatius** in Glaz, **J. G. Schwarz** in Breslau, **Th. G. Rümpler** in Sprottau, **Ludwig Kosche** in Jauer. 10791

**Indischen Farin** a Pfd. 5 1/4 Sgr.,  
**Holländische Heringe** a 1 1/4 Sgr.,  
**neue marinirte Heringe** a 1 1/4 Sgr., sowie  
**feinstes frisches Speise-Öel**,  
**f. Arac**, echten **Jamaika-Rum**,  
**Italienische Macaroni**,  
**Gesundheits-Chocoladen-Pulver** aus  
entöttem Cacao,

**Wiener Kerzen** (richtige Pfunde),  
**Düsseldorfer Punsch-Extract**,  
**f. Java-Dampf-Caffee** a Pfd. 12 Sgr.  
empfiehlt zu den billigsten Preisen  
11675.

**Gustav Scholz.**



10015. **Amerikanische Seife,**

von vielen Instituten, Hotels und Haushaltungen als vorzügliches Reinigungsmittel anerkannt, empfehlen das Stück, circa 1 Pfund, zu 2 1/2 Sgr.:

- Julius Hoffmann
- Herrmann Bollrath
- C. F. Fiebus
- G. Schneider
- Gustav Wiedermann
- Gustav Scholz
- Paul Spehr

} in Hirschberg

- A. Kahle in Warmbrunn,
- Herm. Giersberg do.
- F. H. Schmidt in Hirschdorf.
- C. G. Hoppe in Schmiedeberg.

Haupt-Depot für Hirschberg und Umgegend bei

**Joh. Ehrenfried Döring**  
in Hirschberg.

**10 Jahre lang heiser.**

11627. Ihr weißer Brust-Syrup hat einem jungen Manne von 24 Jahren, der 10 Jahre heiser war und sich wohl anderer Mittel ohne Erfolg bedient hatte, sehr gute Dienste geleistet, denn nach Verbrauch von 2 viertel Flaschen wurde derselbe von seiner Heiserkeit befreit. Sein Name ist Moïse Müller in Müssen in Allgäu. — Diese außerordentliche Kur hat in hiesiger Gegend allgemeines Aufsehen erregt.

J. W. Köhler.

Zöny in Württemberg.  
Allein ächt zu haben in

Hirschberg bei H. Frieb.

Jauer: Franz Gärtner. Löwenberg: M. Landsberger. Goldberg: C. W. Kittel. Landeshut: C. Rudolph. Hofenriedeberg: J. J. Menzel. Liebau: Jgn. Klose. Warmbrunn: H. Kumf. Friedeberg am O.: S. G. Scheuner. Gagnau: Carl Neumann. Liegnitz: A. W. Mohner. Volkshain: Carl Schubert. Bunzlau: J. G. Kost. Greiffenberg: L. A. Thiele & C. Neumann. Schmiedeberg: Köhr's sel. Erben. Weisstein: Aug. Seidel. Schönau: H. Schmiedel. Striegau: C. J. Jaschke. Neunkirch: Ab. Leopold. Mar. Klina: A. Berchner. Freiburg: Apotheker C. Störner. Neunkirch: Ab. Leopold.

**Eduard Sachs'sche Magen- und Lebens-Essen.**

9452. Von dem Königl. Ministerium für Medicinal-Angelegenheiten zum Verkauf gestattet, sicherste Hilfe bei allen Magenübeln, Appetitlosigkeit, Brust-, Magen-, Unterleibskrampf, Hämorrhoidalleiden und hartnäckiger Verstopfung des Unterleibes, von dessen schnellen und außerordentlichen Wirkungen die fast täglich eingehenden Dankfügungen Zeugniß geben, ist in Hirschberg allein ächt zu haben, a Flacons 15 und 7½ gr., bei Herren A. Edom und W. Scholz, in Warmbrunn b. H. Ertner, in Hermsdorf u. a. b. G. Hamann, in Schönau bei A. Feige.

**Petroleum in bester Qualität empfiehlt Aug. Halbsguth in Jauer.**

11394. Für die Herren Brauermeister. 11531. Eine Partie gutes Malz, 1½ Ctr. Bairischen Hopfen b. J. und 20 — 25 Scheffel gute Gerste, gegen Baarzahlung, sind noch abzulassen bei dem Brauermstr. W. Körner in Cunnersdorf No. 68.

11640. Ein guter Frachtwagen mit Leiterzeug, 4köllig, u. ein Thromentwagen, beide im guten Zustande, sind zu verkaufen bei Heinrich Franz in Koblhöz bei Striegau.

10508. Grünberger Cur- und Speise-Weintrauben, in diesem Jahre vorzüglich, das Brutto-Pfund 2½ Sgr., 12 Pfund inkl. Verpackung 1 Thlr., versende gegen Franko-Einleitung des Betrages. Ludwig Stern, Grünberg i. Schl.



**Liliane**

entfernt in 14 Tagen alle Hautunreinigkeiten, Sommersprossen, Leberflecken, Pockenflecken, Finnen, Flechten, gelbe Haut, Rötthe der Nase und scrophulöse Schärfe. Garantie.

Allein ächt bei

Carl Klein in Hirschberg.

11653.

**Gallen-Seife** zur kalten Wäsche für farbige Stoffe  
**Fleckwasser**, die Flasche 5 Sgr., bei  
[11674] **Robert Frieb.**

**Damenhüte! Damenhüte!**

nur nach der neuesten Facon und nur von echtem Filz, die jederseit wieder umgearbeitet werden können, sind in allen Farben stets zu haben bei **B. Hartig**, Hutfabrikant. Reparaturen derselben werden schnell und nach Zufriedenheit ausgeführt. 11670. D. D.

**11512. Marinirte Seringe bei Hermann Günther.**

11117. Täglich frische Preßhese bei **Paul Spehr.**

**Liebig's Fleischextract, ferner Meines Malzextract,**

bereitet von dem Apothekenbesitzer Schering in Berlin, die Flasche nebst Gebrauchsanweisung 10 Sgr.

**Verbessertes Kornenburger Vieh-, Nähr- und Heilpulver,**

¼ Paket 10 Sgr., ½ Paket 5 Sgr., sowie

**Fenchelhonig,**

sogenanntes Schles. Fenchelhonig-Extract, die ¼ Flasche 10 Sgr., die ½ Flasche 5 Sgr., sind zu haben

in der Apotheke zu Hirschberg  
1715. und in der Apotheke zu Warmbrunn.



**Nervöses Zahnweh**

wird augenblicklich gestillt durch Dr. Gräfström's schwedisches Zahnwasser a Flacon 6 Sgr. ächt zu haben 2569. in Hirschberg bei A. Edom.

**Saat-Roggen u. Weizen**

11452. hat abzulassen Riedel. Herrenstraße.

**Eine Leihbibliothek,**

bis auf die neueste Zeit completirt, ca. 3500 Bände und 100 Kataloge enthaltend, ist billig zu verkaufen. Nachweis ertheilt auf portofreie Anfrage unter Chiffre **sub G. S.** die Expedition des Voten. 11669.

11662. 16 Stück halbfette Schweine sind zu verkaufen beim Schweizer **A. Diethelm**, Käsefabrikant in Rauffung.

11708. Den geehrten Kunden zur Nachricht, daß mein Lager des beliebten französisch emaillirten **Schnellkochgeschirrs** durch neue Sendung bestens assortirt ist.  
Eggeling, Hirschberg, Bahnhofstr.

11676 **Wiederverkäufern** empfehle:  
**Streichhölzer, 40 Wille, nicht Pack, für 1 rthl.** (Pack je nach Größe bis 60 für 1 rthl.),

**Petroleum** in Fässern,  
**neue Berger und Risten-Heringe,**  
**Schwedter Rollen-Tobak** in reeller Qualität zu den billigsten Preisen.

**Gustav Scholz.**

Eine feine **Kefauenz-Doppelflinte**, rthl. 30.  
Einen feinen engl. **Sattel u. Zaumzeug**, rthl. 25,  
beides wenig gebraucht, zu verkaufen bei  
11551. **A. Wiltaczek** in Herischdorf bei Warmbrunn.

11655 **Ein Berndt'scher Flügel**  
von Kirschbaum, gut gehalten, steht preiswürdig zu verkaufen auf dem Schlosse zu Waltersdorf bei Lahn.

**Billig! Billig!**

**Möbelbamaft** zu Sopha-Ueberzügen, d. E. von 5 sgr. an, Cattune, waschächt, d. E. von 2 3/4 sgr. an, wollene Zenge, Umschlagetücher, gewirkte französische Long-Châles, das Stück von 8 1/2 rthl. an, Shirting, Wallis, Bettzeuge, Bettdecken, **Seelenwärmer**, Tischdecken, Piquee, Varchend, Hosenzeuge und noch verschiedene andere Artikel müssen zu herabgesetzten Preisen verkauft werden.

**Nur Butterlaube Nr. 37, eine Treppe hoch, beim Conditor Herrn Gustav Wahnelt.**

11719. **H. L. Berju.**

**Die heftigsten Zahnschmerzen** beseitigen augenblicklich unfehlbar die berühmten  
10513. **Tooth-Ache-Drops.**

Verkauf in Originalgläsern à 5 sgr. bei **Paul Spehr.**

**Gust. Selinke's Pianoforte-Fabrik** in Liegnitz, Töpferberg Nr. 15 a. b., empfiehlt eine Auswahl ihrer vorzüglichsten Fabrikate in **Flügeln und Pianino's**, englischer und deutscher Mechanik, mit vollem, gefangereichen Ton, elegantester Spielart und Ausstattung in Mahagoni, Nußbaum- und Poltsander-Gehäuse zu billigsten Preisen. Gebrauchte Instrumente werden zu höchsten Preisen als Zahlung berechnet. 5 Jahre Garantie.

11807.  
**Wiener Kerzen, Stearin- und Paraffin-Kerzen, feinstes gereinigtes Petroleum** in bekannter Güte bei **Oswald Heinrich.**

„Ohne das umständliche Kochen.“

Vorzüglich begünstigt von mehreren Gehlantschlechtern!	<b>Tiebig-Tiebe's Nahrungsmittel</b> in löslicher Form.	Chemisch analysirt und richtig befähigt. Dr. St. Oberst in Bozen.
	Dieses im Vacuum erzeugte Präparat giebt die einfache Lösung in Milch u. Wasser sofort die berühmte Tiebig'sche Suppe. Erzähmittel für Muttermilch, Nahrungsmittel für Blutarme, Reconalescenten, Magenleidende &c.	
	<b>Von Autoritäten empfohlen.</b> 1 Flacon (1/2 Pfd. Inh.) mit Anwg. 12 Sgr.	

Niederlage in Hirschberg  
4306

**Herr Robert Friebe.**

Mit Vergnügen gestatte ich Ihnen jeden beliebigen Gebrauch meiner neulichen kleinen Notiz und wünsche von ganzem Herzen ein **recht allgemeines Bekanntwerden Ihres Präparates**, damit sich recht viele Eltern dessen zu ihrer und ihrer Kinder **Heil nutzbar machen können.**

Herr Apothekenbes. **L. Haß** in München.

„Lieber Herr College! Trotz der namhaften Concurrenz von Suppeningredienzien zum Kochen in der Küche mit Abonnement auf fertige Suppe &c. hat sich Ihr L. N. in löslicher Form zur sofortigen Herstellung der Suppe hier in München sehr rasch eingeführt. **Zwei viel beschäftigte Kinderärzte** wenden **nunmehr Ihr Nahrungsmittel** an, wenn sie zu Kindern gerufen werden, die bei künstlicher Auffütterung am Durchfall leiden.“

Herr Hofapotheker **Vienau** in Gütin (Holstein).

Ich kann Ihrem Nahrungsmittel in der That ein **gutes Prognosticon** stellen; dasselbe hat sich in der kurzen Zeit rathlich eingeführt &c.

Vom Königl. Haupt-Zoll-Amt zu Liebau ist uns die Stempel-Distribution für Hirschberg übertragen worden und sind bei uns Wechsel-Schemata's, Stempelbogen und Marken, Prozeß-Bollmachten und Dienstbücher jederzeit zu haben.

11797.

**C. Brendel & Co.**

11701. Ein **Gasthof** nebst schöner Handels-Gärtnerci, in einer Kreis- und Garnisonstadt gelegen, ist zu verkaufen. Auskunft ertheilt Herr Gutsbes. **Joseph Cäert** in Pombien.

**Kauf-Gesuche.**

11590.

**Aepfel**  
kauft fortwährend  
**Carl Samuel Häusler.**  
Hirschberg.

**Ein größeres Cigarren-Geschäft,**  
gute Lage in Breslau, Engros-Rundschäft, wird mit 3 bis  
4000 Thlr. Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten No. 2037.  
11631. Stangen'sches Annoncen-Bureau. Breslau.

**Mit einer Anzahlung bis zu 6000 rthl.**  
**wird ein rentables Waarengeschäft,**  
**gleichviel welcher Branche, wo möglich**  
**mit Grundstück zu kaufen gesucht.**  
**Neelle Off. Chff. W. W. poste restante**  
**Freiburg i. Schlef. Nichtconvenirende**  
**Offerten franco zurück.** 11630.

11673. Zu kaufen wird gesucht: ein **eichnes Kamrad,**  
oder ein **eisernes,** 9 Fuß hoch, 3 $\frac{1}{2}$  zöllige Theilung, sowie  
ein gutes **Wasserrad,** 12 Fuß hoch, von  
**Carl Schreiber in Schmiedeberg.**

11803. Auf dem Dom'nium Wolfsdorf bei Goldberg wird  
nach Einigung eine größere Partie **Eicheln** gekauft.

### Zu vermieden.

11713. Ein schöner großer **Laden,** zu jedem Geschäft brauch-  
bar, nebst Comtoirstube, Wohnung, wenn gewünscht wird auch  
große trodrene Kellerräume, ist zu vermieden und bald zu be-  
ziehen bei  
**Eggeling in Hirschberg, Bahnhofstr.**

11411. Eine comfortabel eingerichtete Wohnung von 5 Piecen  
nebst Küche und Beigelaß, am schönsten Plaze Hirschbergs  
gelegen, ist zu vermieden. Näheres ist in der Expedition des  
Boten zu erfahren.

11591. Zwei Stuben nebst Zubehör sind zum 1. October zu  
vermieden. **Mühlgrabenstraße Nr. 5.**

11562. Ein großer  **Eck-Laden** mit Zubehör in einer Ge-  
birgsstadt, **gut gelegen,** ist v. 1. October c. zu vermieden.  
Näheres beim Kaufmann **Müller in Goldberg, Friedrichstr.**

11775. Mein vor dem Langgassenthor gelegener **Laden,** in  
welchem ein Kleider- und Ultraarengeschäft bis jetzt mit Vor-  
theil geführt wird, steht von Neujahr ab anderweitig zu ver-  
mieden.  
**Fr. Groschke.**

11772. **Sofort sind zu vermieden:**  
Eingelne Zimmer, meublirt und unmeublirt, 2 Wohnungen zu  
je 3 Stuben und Küche in der Villa auf dem Cavalierberge,  
ein gut gelegener Ecladen mit Comptoir bei  
**J. Timm, Maurer- und Zimmer-Meister.**

11420. Eine Wohnung von 4 ineinandergehenden Stuben  
mit großem Entree und nöthigem Beigelaß, sowie heller Küche,  
ist zu vermieden und zum 1. October zu beziehen im Gasthof  
zum weißen Schwan am Bahnhose.

11794. Eine möblirte **Stube** nebst Schlafstube ist Langstraße  
No. 11 bei **A. Edom** zu vermieden.

11787. Der zweite Stock in meinem Hause innere Langstraße  
ist zu vermieden und sofort zu beziehen. **H. Bollrath.**

11786. Der erste Stock, sowie ein Verkaufsladen nebst Woh-  
nung ist zu vermieden lichte Burgstraße 17. **F. Pücher.**

11677. Prierstergasse Nr. 3 ist die 2. Etage. 5 Piecen mit  
allem Zubehör, sofort oder Weihnachten zu vermieden.

11712. Eine **Restauration,** unweit des Bahnhofs und der  
neu gegründeten Maschinenbauanstalt der Herren **Starke** und  
**Hoffmann** gelegen, an frequenter Chaussee, ist nebst einer  
größeren Wohnung, die sich durch günstige Lage für Fremden-  
denzimmern eignet, zu vermieden und Mitte October d. J. zu  
beziehen; dazu Stallung, Kellerräume, Garten u. s. w. bei  
**Eggeling zu Hirschberg i. Schl.**

11806. Ein helles **Getreide-Gewölbe** ist entweder bald  
oder zum Neujahr zu vermieden bei  
**Dittmann, Kornlaube.**

11738. Ring 32 2. Etage und Prierstergasse 23 2. Etage.  
**Weißstein.**

11711. Eine **Wohnung,** bestehend aus 2 Stuben u. Küche,  
ist zu vermieden und Neujahr zu beziehen; ferner eine **Woh-  
nung,** bestehend aus 2 Stuben, Alfove und Küche, ist bald  
zu beziehen bei  
**Eggeling, Bahnhofstr.**

11783. Eine möblirte **Wohnung** steht sofort zu vermieden  
bei  
**Fr. Groschke, Langgassenthor.**

11717. Innere Schildauerstraße Nr. 85 ist der Laden nebst  
Wohnung vom 1. October ab anderweitig zu vermieden, sowie  
eine Stube mit Alfove kann bald bezogen werden. Näheres  
beim Schmiedemstr. **Beer.**

**Ein heller geräumiger Laden mit Ladenstube**  
**und eine Wohnung** sind bald zu vermieden:

11672. **Dunkle Burgstraße No. 16.**

### Mietgesuch.

Eine Stube mit Alfove wird von einem ruhigen Mieter  
in der Nähe der inneren Schildauer Straße, Neujahr zu be-  
ziehen, gesucht. Nachweis in der Expedition d. Boten. 11667.

11528. Eine Parterre-Lokalität, welche sich zum Betriebe eines  
offenen Geschäfts eignet, wird entweder auf dem Markt, Schild-  
dauer- oder Langstraße vom 1. Januar 1869 zu mieten ge-  
sucht. Offerten sub **R. S.** hierüber nimmt die Expedition des  
Boten entgegen.

### Personen finden Unterkommen.

11632. Eine **Adjutantur** wird bis Ostern k. J. zur Ver-  
tretung gesucht. Gef. Offerten erbittet man in der Expedition  
des Boten sub **r. m.**

### Die Hülfslehrerstelle

bei hiesiger Schule wird vakant und soll ev. baldigst wie-  
der besetzt werden. Bewerber wollen sich recht bald mel-  
den bei dem ev. Pfarramt hier.

Warmbrunn, den 21. September 1868. [11641.]

Für mein Colonial-Waaren- und Destillations-Geschäft,  
verbunden mit Wein- und Bierstube, suche ich einen ordent-  
lichen und gewandten **Commis.** Den Bewerbungen sind  
die Abschriften der Zeugnisse beizufügen. 11628.

**Adolph Keller in Sagan.**

11642. Einen **Schneidergesellen** nimmt an  
**Krause in Probsthain.**

11716. Ein **Buchbinder-Gehilfe,** welcher ein gutes Buch  
binden, gut vergolden kann, auch mit der Leder- und Galan-  
terie-Arbeit betraut ist, findet dauernde Condition.  
Meldungen beliebe man an die Buchhandlung des **A. Hoff-  
mann** in Striegau zu senden.

11768. Ein **Schneidergeselle** findet sofort ausreichende Beschäftigung bei  
**G. Fischer** in Grunau.

11685. Ein zuverlässiger **Schlossergehilfe** findet sofort dauernde Arbeit beim  
Schlossermstr. **Friede** in Landeshut.

11649 In meiner neu erbauten Cigarren-Fabrik finden tüchtige **Cigarrenarbeiter** dauernde und lohnende Beschäftigung.

Lauban, im September 1868.

**Wilh. Seiffert.**

11520. Zwei **Messerschmiedgesellen** finden dauernde Beschäftigung; auch nimmt einen **Lehrling** an  
Friedeberg a. O. **W. Schwabe**, Messerschmiedmstr.

11698. Ein zuverlässiger **Brettschneider** findet Arbeit bei  
**Friedrich Rosemann** in Schreiberhau.

## Tüchtige Maurer u. Arbeiter

11619. nimmt fortwährend an  
**Hirschberg. G. Walter**, Maurermeister.

## 11671. Tüchtige Zimmergesellen

nimmt an **Schimpke**, Zimmermeister.

Ich suche für meine Buchhandlung zum baldigen Antritt einen **Austräger**, oder auch einen erwachsenen **Laufburschen**, der in der Stadt Bescheid weiß und Zeugnisse über seine Ehrlichkeit und Brauchbarkeit beibringen kann.

Solche Leute, welche blos vorübergehend Beschäftigung wünschen, wollen sich nicht melden, da es mir mehr darum zu thun ist, Jemand für die Dauer in diese Stellung einzurichten.

Hirschberg, den 24. September 1868.

**Oswald Wandel.**

11703. (Schildauer Straße No. 98.)

Arbeiter zum Kartoffellesen nach dem **Schefel** werden

**Montag den 28. September**

angenommen auf dem Dominium **Schwarzbach** bei Hirschberg. 11697.

11666. **Offene Stellen.**

Zur Verm. e. bed. Ziegelei e. int. Mann b. 4—500 rthl. j. G., fr. Wohn. u. Venus. v. Länder. gef. Auch w. verl. e. int. Mann z. Verm. d. Niederl. e. gr. Mühl.-Stabl. b. ca. 500 rthl. j. Eint., 3 Aufz. f. e. Metall-Gießere., e. Lederv.- u. e. Drahtw.-Fabr. b. 450 rthl., 3 Insp. b. 100. 120 u. 200 rthl. Geh., 2 Gärt. b. 70 u. 100 rthl. Geh., fern. erb. Commis all. Br., Brenner, Brauer, Förster, Dekonomen, Bonnen, Wirthschafterinnen, Verkäuferinnen vorth. Stell. nachgew. v. d. poliz. concess. Bär. v. **F. Dasse**, Berlin, Blumenstr. 55.

11684. Ein tüchtiger **Töpfer- und Ofenseker-Geselle** findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung beim  
Töpfermeister **Wittner** in Landeshut.

11644 Im Bahnhofs-Liebau ist für

## 200 kräftige Eisenbahn- Arbeiter

den ganzen Winter hindurch lohnende Arbeit!

Auskunft bei **Baumunternehmer Voss**  
in Landeshut und Liebau.

11656.

## Ein Kutscher,

der gutes Zeugnis über seine Leistungen im Fahren, Pflege der Pferde u. dgl., über Treue, Fleiß, Ordnungsliebe und Betragen beibringen kann, findet bei mir gutes Unterkommen zum 2. Januar 1869. Nur persönliche Meldungen werden berücksichtigt.

Schloß Waltersdorf bei Lahn. **Th. Thamm.**

11650. Der Kutscherposten wird zum 1. October c. auf dem Dom. Würzburg bei Volkenhain vacant. Bewerber, welche mit der Feldarbeit vertraut, Soldat gewesen sind und gute Zeugnisse aufzuweisen haben, können sich bei mir melden.

**Die Wirthschafts-Inspection.**

11638. Ein **Futtermann** zum Rindvieh wird zum baldigen Antritt gesucht. Nähere Auskunft ertheilt  
die Buchhandlung des **M. Hoffmann** in Striegau.

Mehrere Arbeiter finden Beschäftigung in der Portland-Cement-Fabrik u. Maschinen-Ziegelei  
11412. in Hirschberg.

11759. Einige Arbeiter finden Beschäftigung bei  
**Gebrüder Cassel** in Hirschberg.

11537. Zur Unterstützung der Hausfrau, hauptsächlich bei Erziehung der jüngsten Knaben im Alter von 3 und 5 Jahren, wird zum 1. October ein gebildetes Mädchen reiferen Alters gesucht. Anmeldungen unter Adresse **N. E. poste restante** Lauban.

11659. Ein ordentliches Mädchen, das gut kochen kann, findet zum 1. October einen guten Dienst nach außerhalb.  
Warmbrunn. **Fruchthändler Linke.**

11563. Ein Mädchen, welches im Nähen geübt ist und die Wäsche versteht, kann sich zum sofortigen Antritt als Stubenmädchen auf dem Schlosse zu Moisdorf bei Jauer melden.

Riehmägde, Ochsenknechte können sich melden im **Waldow'schen Vermietungscomtoir**, d. Burgstr. 13.

**Ein ordentliches Dienstmädchen**  
sucht zum 1. October a. c. **Richard Wendt**, Bahnhofsstr.

Personen suchen Unterkommen

11565. Ein junger, kräftiger und unverheirateter Mensch Landwirth, dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht zum 1. Januar 1869 eine Stelle als Wirthschafter. Auch würde er als Kutscher oder Hausknecht eintreten. Nähere Auskunft ertheilt der Buchbinder **Gringmuth** in Löwenberg.

11692. Ein geprüfter Bäcker, welcher gute Zeugnisse nachzuweisen hat, sucht ein baldiges Unterkommen. Näheres sagt Friedberg a. D. Frau Scoda.

## 11799. Stellen = Gesuch.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Mältermeister, welcher viele Jahre als solcher in herrschaftlichen Mühlen fungirt, sucht, da derselbe brodlos ist, anderweitige Stellung.

Auf gütige Anfrage giebt Auskunft

**F. A. Berndt** in Schönau, Reg.-Bez. Liegnitz.

## Lehrlings = Gesuche.

11597. Ein Lehrling, welcher 1—2 Jahre in einem Materialwaaren-Geschäft thätig war, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Adressen ügernimmt sub **S. G. Nr. 100** die Expedition des Boten.

11777. Einen Lehrling nimmt sofort an **G. Böhm**, Tischlermeister, dunkle Burgstraße 8.

11566. Ein kräftiger, junger Mann, Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat, Kaufmann zu werden und die hierzu nöthigen Schulkenntnisse besitzt, kann bald oder Termin Michaeli d. J. in meiner Eisenhandlung Aufnahme finden. Lehrgeld wird nicht beansprucht. Meldungen erbitte ich franco. **C. Kubel**, Goldberg i. Schl.

11689. Ein Lehrling mit guten Schulkenntnissen, am liebsten ein Sohn von Eltern, welche auf dem Lande wohnen, wird zum baldigen Antritt für ein Colonial-Waaren-, Tabak- & Cigarren-Geschäft gesucht. Nähere Auskunft ertheilt die Commission des Gebirgsboien zu Goldberg.

11784. Einen Lehrling, nehme ich zum 1. Oktober an. — Sohn anständiger Eltern, nehme ich zum 1. Oktober an. — Ebenso findet noch ein tüchtiger Gehülfe dauernde Stellung. **van Bosch**, Portrait-Maler und Photograph.

## 11559. Apothekerlehrling.

Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener junger Mann findet freundliche Aufnahme als Lehrling beim Apotheker **Alb. Lindenbergh** in Freiburg i. Schl.

## Gesunden.

11664. Eine Lorquette an blonder Haarschnur ist am Missionsfest in Stonsdorf gefunden worden.

Berlierer melde sich beim Koch **Müller** in Ob.-Stonsdorf.

11753. Ein grauer Affenpinscher hat sich zu mir gefunden und kann ihn der Eigentümer gegen Erstattung der Kosten in Nr. 99 zu Grunau abholen.

11770. Ein schwarzer Pudeln mit weißer Kehle hat sich zu mir gefunden. Berlierer melde sich.

Schildauerstraße. **N. Wehrig**.

## 11633. Verloren!

Ein Notizkalender vom Jahre 1868, mit Notizen enthaltend, die für den Berlierer Werth haben, ist verloren worden. Derselbe ist gegen angemessene Belohnung abzugeben im Kuriaal in Warmbrunn.

11529. Am 18. August c. ist ein großes weißes Schwein (Sau) auf dem Wege von Hohenliebenthal nach der Kapelle bei Hirschberg von der Herde verloren gegangen. Wer zur Wiedererlangung desselben verhilft, erhält eine angemessene Belohnung beim Gerichtskretschmer in Hohenliebenthal.

## 11621. 1 Thaler Belohnung.

Sonnabend den 12. d. M. ist auf der Straße vom Gastwirth Prenzel in Petersdorf bis zur Josephinenbütte ein **Dohrstock** mit Eisenbeingriff, wovon der obere Theil aus 4 übereinander liegenden Theilen bestand, verloren gegangen. Der ehrliche Finder erhält bei Abgabe im Breslauer Hofe in Warmbrunn obige Belohnung.

11758. Ein graues **Jäckchen** (Jaquet) ist auf dem Wege von den Bibersteinen nach Alt-Kennitz verloren worden.

Der ehrliche Finder erhält bei Abgabe auf dem Dominium Alt-Kennitz eine angemessene Belohnung.

11754. Ein **Kinderhut** mit weißen und blauen Blumen ist in Warmbrunn verloren gegangen. Der ehrliche Finder erhält eine Belohnung im Zollhause zu Hirschdorf.

## Geldverleher.

11726. **400 rthl.** mit **900 rthl.** auslaufend auf ein Haus u. Baustelle in Hirschberg, **3000 rthl.** Feuertasse, werden von einem streng pünktlich zahlenden Zinsenzahler gesucht.

Hirtenstraße 17. **Heidenreich**.

11732. **1000 Thlr.** sind am 1. Oktober c. ungetheilt, auf nur ganz sichere Hypothek, womöglich auf Landgrundstück, zu vergeben. **Sellge**, Gerichtsschreiber in Warmbrunn.

## Einladungen.

11730. Sonntag den 27. Sept. ladet zum **Tanzvergnügen** freundlichst ein **R. Böhm** im schwarzen Ros.

## 11589. Zum Tanzvergnügen

ladet auf Sonntag den 27. sten d. Mts. ergebenst ein **W. Firl** im Langenhause.

11788. Sonntag den 27. September **Tanzmusik** im Landhaus zu Cunnersdorf. **Thiel**.

## 11725. In die drei Sichen

ladet auf Sonntag und Montag zu frischem Pflaumen- und Apfelfuchen ergebenst ein **A. Sell**.

## 11729. Zur Kirmes.

Sonntag den 27. u. Mittwoch den 30. d. M. ladet freundlichst ein. Für frische Kuchen, Karpffische, Enten-, Gänse-, Pöfelbraten und sonstige Speisen und Getränke wird bestens gesorgt sein; auch findet an beiden Tagen

**Tanzmusik**  
statt. **Louis Strauß** in Schwarzbad.

## Zur Kirmes nach Straupitz

ladet Sonntag den 27. September und Donnerstag den 1. Oktober Unterzeichneter freundlichst ein. Für gute Musik und alles Andere wird bestens gesorgt sein. **A. Dittmann**.

11714. Sonntag den 27., Mittwoch den 30. September ladet zur **Kirmes** nach Neu-Schwarzbad Unterzeichneter ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch; für frische Kuchen, verschiedene Speisen und gute Musik wird bestens sorgen

**Beer**.

11735. **Zur Kirmes** auf Mittwoch den 30. September und Sonntag den 4. Oktober ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein

**C. Kirchner** in Schildau.

11727. Zur **Kirmes** auf Sonntag den 27. Sept. und Donnerstag den 1. Oktober ladet ganz ergebenst ein  
Mischer in Schildau.

11782. Sonntag den 27. d. M. ladet zum **Tanzvergnügen** in den weißen Adler nach Warmbrunn freundlichst ein  
Anfang 4 Uhr. J. Arnold.

11658. **Zur Kirmes**  
Sonntag den 27. Septbr. u. Sonntag den 4. Oktbr. ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein Knobloch in Schildau.

**Breslauer Hof in Warmbrunn.**  
Zur **Kirmesfeier** auf Sonnabend den 26. September  
**Souper a la carte und Tanz.**  
ladet ganz ergebenst ein Joh. Gammert.

**Belvedere in Warmbrunn.**

11778. Sonntag den 27. September  
**Wurstpicknick,**  
wozu ergebenst einladet J. G. Herrmann.

11715. Sonntag den 27. September **Kirmes-Feier** mit **Tanzvergnügen**, wozu ergebenst einladet Warmbrunn. A. Walter.

11720 **Einladung.**

Sonntag den 27. d. M. ladet zum **Erntefest** nach Märsdorf bei Warmbrunn ganz ergebenst ein. Für frischen Kuchen, gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt sein. Um zahlreichen Besuch bittet C. John.

11751. Zum **Kirmeskuchen** und **Tanzmusik** auf Sonntag den 27. d. ladet ergebenst ein A. Baumert in der Waide.

11743. Sonntag den 27. d. M. ladet zur **Tanzmusik** in den freundlichen Hain ergebenst ein Wernersdorf. W. Goldner.



**Brauerei in Arnsdorf.**

**Zum Erntefest**

ladet auf Sonntag den 27. d. Unterzeichneter alle Freunde und Gönner ganz ergebenst ein. Für gute Musik und Getränke wird Sorge tragen  
11800. S. Berndt, Brauermstr.

11733. Zur **Kirmes** auf Mittwoch den 30. d. M. und Sonntag den 4. Oktober ladet Freunde und Gönner ganz ergebenst ein Mor. Heinrich in Messersdorf.

**Kirmes in der Brauerei zu Birngrüg.**

11736. Sonntag den 27., Dienstag den 29. September und Donnerstag den 1. Oktober, sowie Montag den 28. September **Regelschieben**, wozu ergebenst einladet A. Kessel.

11663. Zur **Kirmes** auf Sonntag den 27. und Montag den 28. d. ladet zum **Schallmies-Concert** nach Seifersbau freundlichst ein F. Müller, Brauereibesitzer.  
Anfang 4 Uhr.

11665. **Zur Kirmes-Feier**  
ladet auf Sonntag den 27. und Montag den 28. September alle Freunde und Gönner ganz ergebenst ein F. Hainke, Gastwirth in Seifersbau.

**Zur Arnberger Kirmes**  
ladet auf Sonntag den 27. September und Donnerstag den 1. Oktober freundlichst ein [11588.] S. Bader.

**Zur Kirmes-Feier**  
ladet auf Mittwoch den 30. September und Sonntag den 4ten Oktober alle Freunde und Gönner mit dem Bemerkten ergebenst ein, daß für guten Hasen-, Reb-, Enten- und Gänsebraten, so wie für verschiedene andere Speisen und Getränke bestens gesorgt sein wird. Um zahlreichen Besuch bittet Schmiedeberg. [11679] Hütter im Schießhause.

11682. Sonntag den 27. d. ladet alle Freunde und Gönner zur **Abschiedsmusik** in den Schilffretscham ergebenst ein G. Springer.

11645. **Grödigberg.**  
Sonntag den 27. September c.:  
**Viertes Abonnement-Concert**  
von der Kapelle des Königs-Grenadier-Regiments unter Leitung des Kapellmeisters Herrn G. Goldschmidt aus Liegnitz.  
Anfang 3 1/2 Uhr. Entree an der Kasse à Person 7 1/2 Sgr. Nach der Beendigung des Concerts großes brillantes **Feuerwerk und Bal paré.**  
L. Görner.

**Getreide-Markt-Preise.**

Hirschberg, den 24. September 1868.

Der Scheffel.	w. Weizen		g. Weizen		Roggen		Gerste		Hafer	
	rtl.	sg. pf.	rtl.	sg. pf.	rtl.	sg. pf.	rtl.	sg. pf.	rtl.	sg. pf.
Höchster . . .	3 11	—	3 4	—	2 20	—	2 1	—	1 8	—
Mittler . . .	3 6	—	3 —	—	2 14	—	1 29	—	1 7	—
Niedrigster . .	2 28	—	2 25	—	2 9	—	1 25	—	1 6	—

Erbsen, Höchster 2 rtl. 15 sgr.

Schönau, den 23. September 1868.

Höchster . . .	3 2	—	2 25	—	2 16	—	2 —	—	1 7	6
Mittler . . .	2 27	—	2 21	—	2 13	—	1 28	—	1 7	—
Niedrigster . .	2 22	—	2 17	—	2 12	—	1 26	—	1 6	—

Butter, das Pfund 9 sgr. 6 pf., 9 sgr. 3 pf., 9 sgr.

Volkshain, den 21. September 1868.

Höchster . . .	2 29	—	2 23	—	2 14	—	2 1	—	1 5	—
Mittler . . .	2 22	—	2 18	—	2 10	—	1 29	—	1 3	—
Niedrigster . .	2 18	—	2 13	—	2 7	—	1 26	—	1 1	—

Breslau, den 23. September 1868.  
Kartoffel-Spiritus p. 100 Durt. bei 80% Tralles 1000 17 1/2 B.